

Wer vertritt im Bundeshaus die Anliegen von Personen mit Behinderung?

Akteur-Screening Blinden- und
Sehbehindertenverband



Schlussbericht

Studie im Auftrag des Schweizerischen Blinden-
und Sehbehindertenverbands, Juni-August 2015

Projektteam

Claude Longchamp Politikwissenschaftler,
Lehrbeauftragter der Universitäten Bern, Zürich und St. Gallen

Urs Bieri Politik- und Medienwissenschaftler

Carole Gauch Medien- und Politikwissenschaftlerin

Sabrina Schüpbach Sozialwissenschaftlerin

Inhaltsverzeichnis

ERKENNTNISSE.....	3
WICHTIGSTES IN KÜRZE.....	4
VORGEHEN	16
1 WIEDERKANDIDIERENDE.....	17
2 INTERESSENBINDUNGEN	22
2.1 Auswertung nach Fraktionen	27
2.2 Auswertung nach Personen	29
3 THEMENRELEVANTE PARLAMENTARISCHE GESCHÄFTE.....	33
3.1 Motionen.....	33
3.2 Postulate	36
3.3 parlamentarische Initiativen	37
3.4 Standesinitiativen.....	37
3.5 Geschäfte des Bundesrates	38
3.6 Interpellationen	41
3.7 Anfragen	42
3.8 Fragestunde-Fragen	43
4 NATIONALRAT	44
4.1 Auswertung des Abstimmungsverhaltens nach Fraktionen.....	48
4.2 Auswertung nach Personen	49
5 STÄNDERAT	63
6 ANHANG	65
6.1 gfs.bern-Team.....	65

ERKENNTNISSE

Wichtigstes in Kürze

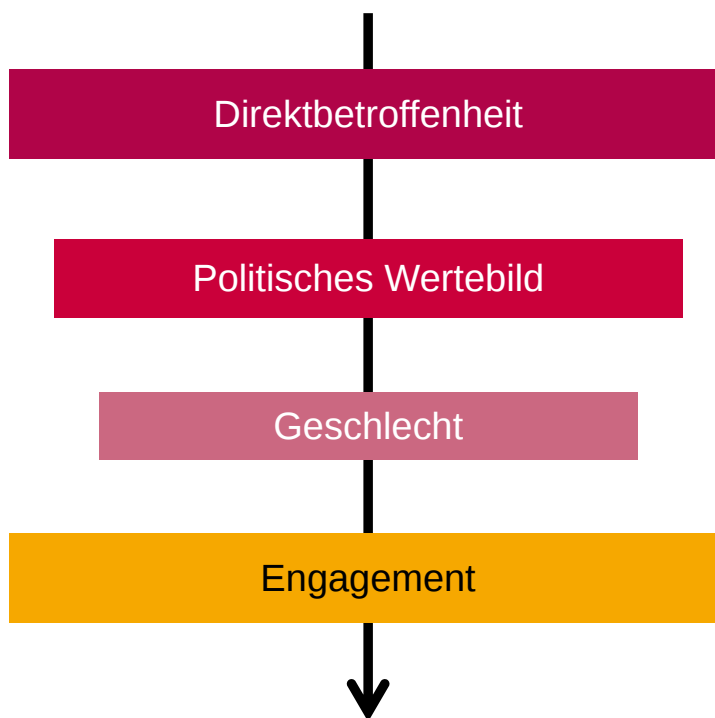
Im Auftrag des Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverbands hat das Forschungsinstitut gfs.bern eine Analyse der wiederkandidierenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier vorgenommen. Von Interesse war dabei primär, wie gut die einzelnen Parlamentarier(innen) die Interessen von Personen mit einer Behinderung vertreten. Dafür wurden zwei Ebenen untersucht: Interessenbindungen der Wiederkandidierenden und parlamentarische Geschäfte. Um Neukandidierende nicht gänzlich zu vernachlässigen wurden auch die Bundeshausfraktionen in die Analyse einbezogen.

Was führt zu Engagement für Personen mit einer Behinderung?

Führt man die auf der Ebene einzelner Parlamentarier(innen) und einzelner Geschäfte gewonnenen Erkenntnisse auf eine summarische Ebene zurück, finden sich im Wesentlichen drei Elemente, die aktives und passives Engagement für Interessen von Personen mit Behinderung konstituieren:

Grafik 1

Engagement für Personen mit Behinderung



© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

An erster Stelle ist Engagement für Personen mit Behinderung sichtbar abhängig vom Grad der direkten Betroffenheit. Stärker engagieren sich ohne Überraschung diejenigen, die selber handicapiert sind, oder im familiären Umfeld einen solchen Bezug aufweisen. Eine solche direkte Betroffenheit im Einzelfall nachzuweisen und quantitativ auszuwerten ist aber leider nicht möglich.

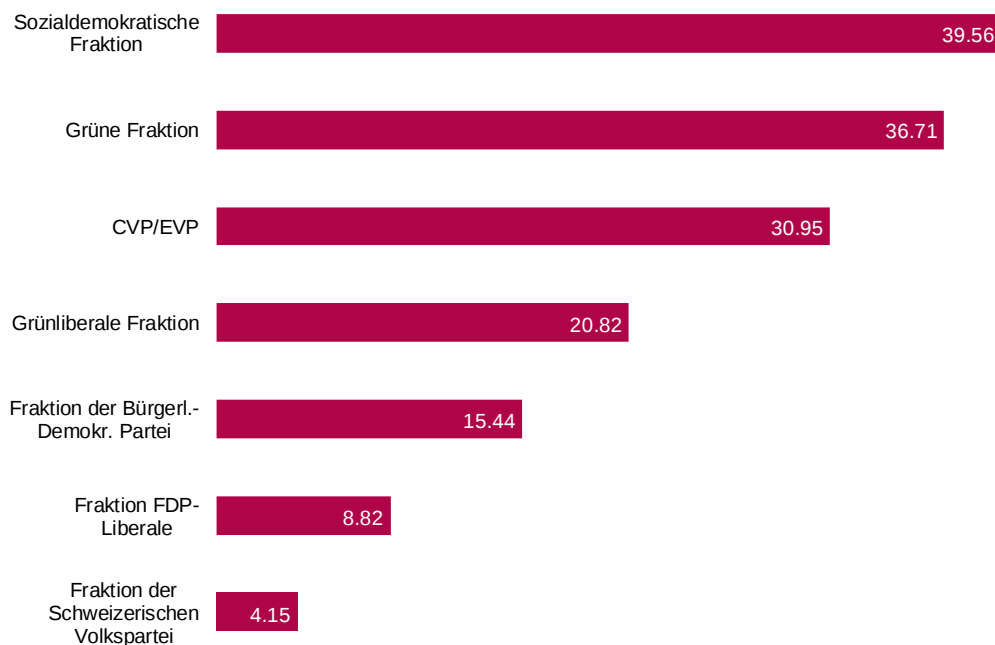
Als zweitwichtigstes Element findet sich das politische Wertebild: Vor allem Parlamentarier(innen) aus linken Parteien, wie der SP und der GPS, oder aus christlich geprägten Mitteparteien, wie der CVP und der EVP, setzen sich für Interessen von Personen mit Behinderung ein. Demgegenüber werden bei den mitte-rechts Parteien Behindertenanliegen zu Gunsten des (Wirtschafts)-

Liberalismus sichtbar weniger stark gewichtet. So werden beispielsweise staatliche Massnahmen zur Integration von Personen mit Behinderung ins Berufsleben verworfen und die Sanierung der Invalidenversicherung höher gewichtet als das Wohlergehen von IV-Rentner(inne)n.

Grafik 2

Interessenbindungen und themenrelevante Geschäfte nach Fraktion – Nationalrat

Mittelwert der Normierung der Interessenbindungen und der Normierung der themenrelevanten Geschäfte



© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Dabei entsteht eine sichtbare Spannweite insbesondere zwischen der SP und der SVP, wobei die CVP und die GPS in solchen Fragen eine sichtbare Nähe zur SP aufweisen, während die FDP.Die Liberalen eine Nähe zur SVP aufweist.

An dritter Stelle erkennen wir Unterschiede entlang des Geschlechts. Frauen weisen augenscheinlich ein sichtbar höheres Engagement aus, wenn es um die Interessen von Personen mit Behinderungen geht. Deutlich tritt dieser Geschlechterunterschied im Nationalrat auf, weniger deutlich auch im Ständerat.

Grafik 3

Interessenbindungen und themenrelevante Geschäfte nach Geschlecht – Nationalrat

Mittelwert der Normierung der Interessenbindungen und der Normierung der themenrelevanten Geschäfte



© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Insgesamt zeigt sich entlang einer solch summarischen Einschätzung auch das politische Gewicht, welches Anliegen rund um Personen mit einer Behinderung im aktuellen, aber auch zukünftigen Parlament haben resp. haben können: Im Parlament legen Linksorientierte oder Personen aus Mitteparteien mit einer christlichen Prägung die Basis für politische Entscheide im Sinne von Personen mit einer Behinderung. Ein hoher Anteil an Frauen befördert wohlwollende Entscheide, während Parlamentarier mit Direktbetroffenheit wichtige Impulse geben können. Insgesamt können sich Personen, die sich im zukünftigen Parlament ein verstärktes Engagement im Sinne von Personen mit Behinderung wünschen, durchaus entlang dieser drei generellen Elemente orientieren.

Welche Akteure engagieren sich in welchem Masse?

Auf der Ebene der einzelnen Akteure entstehen entlang dieser drei generellen Elemente unterschiedliche Muster von Engagement. Folgende Tabelle zeigt die zehn Parlamentarier(innen), die sich in der aktuellen Legislatur im Nationalrat respektive im Ständerat am stärksten für Personen mit Behinderung engagiert haben:

Tabelle 1

Top 10 Engagement – National- und Ständerat

Nationalrat	Ständerat
Lohr Christian, CVP (TG)	Bruderer Wyss Pascale, SP (AG)
Heim Bea, SP (SO)	Recordon Luc, GPS (VD)
Streiff-Feller Marianne, EVP (BE)	Zanetti Roberto, SP (SO)
Ingold Maja, EVP (ZH)	Eder Joachim, FDP-Liberale (ZG)
Steiert Jean-François, SP (FR)	Fournier Jean-René, CVP (VS)
Bulliard-Marbach Christine, CVP (FR)	Maury Pasquier Liliane, SP (GE)
Schneider Schüttel Ursula, SP (FR)	Eberle Roland, SVP (TG)
Schenker Silvia, SP (BS)	Berberat Didier, SP (NE)
Nussbaumer Eric, SP (BL)	Janiak Claude, SP (BL)
Birrer-Heimo Prisca, SP (LU)	Stöckli Hans, SP (BE)

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Die komplette Rangliste der wiederkandidierenden Parlamentarier(innen) findet sich in Tabelle 23 im Kapitel 4.2 'Nationalrat → Auswertung nach Personen'.

Im Folgenden wird das ganze Parlamentarierrating aufgeschlüsselt nach Kanton und Rat abgebildet. Die Berechnung des Wertes, der ausschlaggebend war für die Bestimmung der Rangfolge, wird im Anschluss im Kapitel zum methodischen Vorgehen beschrieben.

Parlamentarierrating nach Kantonen

Aargau				Index Engagement
	Nationalrat			
	Feri	Yvonne	SP	43
	Wermuth	Cédric	SP	41
	Chopard-Acklin	Max	SP	36
	Flach	Beat	glp	27
	Humbel	Ruth	CVP	23
	Eichenberger-Walther	Corina	FDP-Liberale	15
	Guhl	Bernhard	BDP	10
	Müller	Philipp	FDP-Liberale	9
	Flückiger-Bäni	Sylvia	SVP	5
	Giezendanner	Ulrich	SVP	5
	Stamm	Luzi	SVP	3
	Knecht	Hansjörg	SVP	3
	Reimann	Maximilian	SVP	1
	Ständerat			
	Bruderer Wyss	Pascale	SP	100

**Appenzell
Ausserrhoden**



Nationalrat

Caroni	Andrea	FDP-Liberale	5
--------	--------	--------------	---

Ständerat

-

**Appenzell
Innerrhoden**



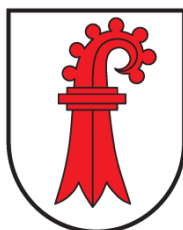
Nationalrat

Fässler	Daniel	CVP	5
---------	--------	-----	---

Ständerat

Bischofberger	Ivo	CVP	10
---------------	-----	-----	----

Basel-Landschaft



Nationalrat

Nussbaumer	Eric	SP	50
Graf	Maya	GPS	38
Leutenegger Oberholzer	Susanne	SP	33
Schneider-Schneiter	Elisabeth	CVP	22
Schneeberger	Daniela	FDP-Liberale	4
de Courten	Thomas	SVP	-8

Ständerat

Janiak	Claude	SP	25
--------	--------	----	----

Basel-Stadt



Nationalrat

Schenker	Silvia	SP	50
Jans	Beat	SP	40
Lehmann	Markus	CVP	17
Stolz	Daniel	FDP-Liberale	8
Frehner	Sebastian	SVP	-2

Ständerat

Fetz	Anita	SP	10
------	-------	----	----

Bern



Nationalrat

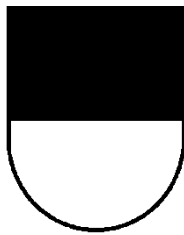
Streiff-Feller	Marianne	EVP	61
Kiener Nellen	Margret	SP	48
Aebischer	Matthias	SP	37
Häsler	Christine	GPS	37
Trede	Aline	GPS	36
Allemann	Evi	SP	35
Pardini	Corrado	SP	34
Rytz	Regula	GPS	33
Masshardt	Nadine	SP	31
Tschäppät	Alexander	SP	31
Siegenthaler	Heinz	BDP	21
Grossen	Jürg	glp	20
Bertschy	Kathrin	glp	19
Hess	Lorenz	BDP	16
Geissbühler	Andrea Martina	SVP	13
Gasche	Urs	BDP	12

Markwalder	Christa	FDP-Liberale	10
Grunder	Hans	BDP	8
von Siebenthal	Erich	SVP	5
Aebi	Andreas	SVP	5
Wasserfallen	Christian	FDP-Liberale	5
Rösti	Albert	SVP	4
Pieren	Nadja	SVP	4
Amstutz	Adrian	SVP	4

Ständerat

Stöckli	Hans	SP	25
Luginbühl	Werner	BDP	14

Freiburg



Nationalrat

Steiert	Jean-François	SP	59
Bulliard-Marbach	Christine	CVP	55
Schneider Schüttel	Ursula	SP	52
Piller Carrard	Valérie	SP	38
de Buman	Dominique	CVP	36
Bourgeois	Jacques	FDP-Liberale	12
Rime	Jean-François	SVP	4

Ständerat

Levrat	Christian	SP	20
--------	-----------	----	----

Genf



Nationalrat

Tornare	Manuel	SP	36
Sommaruga	Carlo	SP	33
Mahrer	Anne	GPS	33
Barazzone	Guillaume	CVP	24
Golay	Roger	MCR	16
Hiltbold	Hugues	FDP-Liberale	7
Lüscher	Christian	FDP-Liberale	6
Nidegger	Yves	SVP	2
Amaudruz	Céline	SVP	1

Ständerat

Maury Pasquier	Liliane	SP	34
Cramer	Robert	GPS	15

Glarus



Nationalrat

Landolt	Martin	BDP	17
---------	--------	-----	----

Ständerat

Hefti	Thomas	FDP-Liberale	0
Hösli	Werner	SVP	0

Graubünden**Nationalrat**

Candinas	Martin	CVP	42
Semadeni	Silva	SP	37
Gasser	Josias F.	glp	21
Brand	Heinz	SVP	4

Ständerat

Engler	Stefan	CVP	20
Schmid	Martin	FDP-Liberale	20

Jura**Nationalrat**

Fridez	Pierre-Alain	SP	34
Gschwind	Jean-Paul	CVP	27

Ständerat

Hêche	Claude	SP	20
Seydoux-Christe	Anne	CVP	15

Luzern**Nationalrat**

Birrer-Heimo	Prisca	SP	48
Schelbert	Louis	GPS	35
Glanzmann-Hunkeler	Ida	CVP	29
Fischer	Roland	glp	18
Vitali	Albert	FDP-Liberale	15
Müller	Leo	CVP	15
Schilliger	Peter	FDP-Liberale	12
Estermann	Yvette	SVP	4
Müri	Felix	SVP	0

Ständerat

Graber	Konrad	CVP	10
--------	--------	-----	----

Neuenburg**Nationalrat**

Maire	Jacques-André	SP	38
Clottu	Raymond	SVP	6

Ständerat

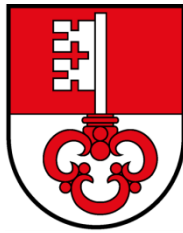
Berberat	Didier	SP	25
Comte	Raphaël	FDP-Liberale	15

Nidwalden**Nationalrat**

Keller	Peter	SVP	3
--------	-------	-----	---

Ständerat

-

Obwalden**Nationalrat**

Vogler	Karl	csp-ow	28
--------	------	--------	----

Ständerat

-

St. Gallen**Nationalrat**

Gilli	Yvonne	GPS	44
Gysi	Barbara	SP	39
Friedl	Claudia	SP	38
Kessler	Margrit	glp	20
Ritter	Markus	CVP	18
Büchler	Jakob	CVP	12
Müller	Walter	FDP-Liberale	4
Brunner	Toni	SVP	3
Büchel	Roland Rino	SVP	3
Müller	Thomas	SVP	3
Reimann	Lukas	SVP	3

Ständerat

Keller-Sutter	Karin	FDP-Liberale	20
Rechsteiner	Paul	SP	20

Schaffhausen**Nationalrat**

Munz	Martina	SP	32
Hurter	Thomas	SVP	2

Ständerat

Germann	Hannes	SVP	16
Minder	Thomas	-	10

Schwyz**Nationalrat**

Tschümperlin	Andy	SP	37
Gmür	Alois	CVP	21
Gössi	Petra	FDP-Liberale	3
Schwander	Pirmin	SVP	3

Ständerat

Kuprecht	Alex	SVP	20
Föhn	Peter	SVP	10

Solothurn**Nationalrat**

Heim	Bea	SP	68
Hadorn	Philipp	SP	44
Müller-Altermatt	Stefan	CVP	33
Schläfli	Urs	CVP	22
Fluri	Kurt	FDP-Liberale	13
Wobmann	Walter	SVP	5
Borer	Roland F.	SVP	-6

Ständerat

Zanetti	Roberto	SP	49
Bischof	Pirmin	CVP	10

Thurgau



Nationalrat

Lohr	Christian	CVP	97
Graf-Litscher	Edith	SP	36
Böhni	Thomas	glp	21
Herzog	Verena	SVP	7
Hausammann	Markus	SVP	5
Walter	Hansjörg	SVP	3

Ständerat

Eberle	Roland	SVP	30
Häberli-Koller	Brigitte	CVP	20

Tessin



Nationalrat

Carobbio Guscetti	Marina	SP	43
Romano	Marco	CVP	30
Regazzi	Fabio	CVP	26
Pantani	Roberta	Lega	16
Quadri	Lorenzo	Lega	15
Merlini	Giovanni	FDP-Liberale	13
Cassis	Ignazio	FDP-Liberale	9
Rusconi	Pierre	SVP	3

Ständerat

Abate	Fabio	FDP-Liberale	10
Lombardi	Filippo	CVP	10

Uri



Nationalrat

-

Ständerat

Baumann	Isidor	CVP	10
---------	--------	-----	----

Waadt



Nationalrat

van Singer	Christian	GPS	45
Marra	Ada	SP	40
Schwaab	Jean Christophe	SP	38
Amarelle	Cesla	SP	38
Neiryneck	Jacques	CVP	31
Nordmann	Roger	SP	31
Ruiz	Rebecca Ana	SP	31
Thorens Goumaz	Adèle	GPS	31
Chevalley	Isabelle	glp	17
Moret	Isabelle	FDP-Liberale	9
Français	Olivier	FDP-Liberale	9
Derder	Fathi	FDP-Liberale	8
Feller	Olivier	FDP-Liberale	7
Grin	Jean-Pierre	SVP	5
Parmelin	Guy	SVP	-4

Ständerat

Recordon	Luc	GPS	73
Savary	Géraldine	SP	10

Wallis**Nationalrat**

Reynard	Mathias	SP	38
Amherd	Viola	CVP	34
Buttet	Yannick	CVP	25
Germanier	Jean-René	FDP-Liberale	10

Ständerat

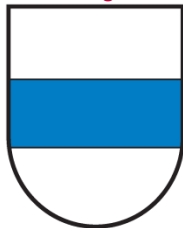
Fournier	Jean-René	CVP	34
----------	-----------	-----	----

Zürich**Nationalrat**

Ingold	Maja	EVP	60
Hardegger	Thomas	SP	43
Badran	Jacqueline	SP	39
Schmid-Federer	Barbara	CVP	37
Jositsch	Daniel	SP	37
Girod	Bastien	GPS	36
Glättli	Balthasar	GPS	35
Naef	Martin	SP	35
Weibel	Thomas	glp	32
Galladé	Chantal	SP	31
Riklin	Kathy	CVP	27
Portmann	Hans-Peter	FDP-Liberale	24
Moser	Tiana Angelina	glp	21
Winkler	Rudolf	BDP	21
Maier	Thomas	glp	18
Quadranti	Rosmarie	BDP	18
Bäumle	Martin	glp	17
Rickli	Natalie Simone	SVP	12
Matter	Thomas	SVP	12
Walti	Beat	FDP-Liberale	10
Schibli	Ernst	SVP	9
Fiala	Doris	FDP-Liberale	8
Fehr	Hans	SVP	7
Noser	Ruedi	FDP-Liberale	5
Egloff	Hans	SVP	5
Rutz	Gregor A.	SVP	3
Heer	Alfred	SVP	2
Mörgeli	Christoph	SVP	0
Stahl	Jürg	SVP	0

Ständerat

-

Zug**Nationalrat**

Pfister	Gerhard	CVP	9
Aeschi	Thomas	SVP	0
Pezzatti	Bruno	FDP-Liberale	-1

Ständerat

Eder	Joachim	FDP-Liberale	45
------	---------	--------------	----

Methodisches Vorgehen

Die Erfassung der wiederkandidierenden Parlamentarier(innen) erfolgt aufgrund einer Internetrecherche. Da zum Zeitpunkt der Recherche die definitiven Listen in den Kantonen noch nicht feststanden, kann es sein, dass es bis zum Wahlsonntag noch Abweichungen in der Zusammensetzung der wiederkandidierenden Parlamentarier(innen) gibt.

Die beiden, für jeden wiederkandidierenden Parlamentarier und jede wiederkandidierende Parlamentarierin berücksichtigten Dimensionen, wurden wie folgt erfasst:

1. Interessenbindungen der Wiederkandidierenden

Die Interessenbindungen der wiederkandidierenden Parlamentarier(innen) wurden dem Register des National- und Ständerates (Stand 2. Juni 2015) entnommen. Ergänzt wurden diese Angaben durch allfällige weitere Bindungen, die auf den Webseiten der Wiederkandidierenden zu finden waren und durch eine Recherche in der Monetas-Datenbank, welche Handelsregistereinträge beinhaltet. Weitere Details finden sich in Kapitel 2 'Interessenbindungen'.

2. themenrelevante parlamentarische Geschäfte

Es wurden diejenigen Geschäfte aus der laufenden Legislatur (bis und mit Sommersession 2015) bestimmt, die einen Bezug zu Personen mit Behinderung haben. Die detaillierte Auswahl der Geschäfte wird im Kapitel 3 'themenrelevante parlamentarische Geschäfte' beschrieben.

Für die Analyse der Interessenbindungen und der themenrelevanten Geschäfte wurden Indexierungen vorgenommen. Die Vergabe der Indexpunkte für die Interessenbindungen erfolgte dabei aufgrund zweier Dimensionen, welche eine gewisse "Reichweitenmessung" eines Parlamentariers ermöglichen sollten. Einerseits wurde die Funktion einer Person in einer Organisation berücksichtigt, andererseits die geografische Reichweite einer Organisation.

Auf Basis des folgenden Codierungsmusters wurde jeder Person für jede Interessenbindung eine Funktion und eine Ebene zugeordnet, mit den entsprechenden Punkten:

Tabelle 2

Methode Indexierung Interessenbindungen

Punkte	Funktion	Punkte	Ebene
1	Mitglied	1	kommunal
2	Mitglied Beirat Mitglied Ausschuss Referent(in)	2	regional
3	Präsident(in) Beirat Präsident(in) Ausschuss Patronat/Matronat Botschafter(in) der Stiftung Ehrenpräsident(in) Dozent(in)	3	kantonal
4	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied (Zentral)Vorstand Mitglied Stiftungsrat	4	national
5	Vize-Verwaltungsratspräsident(in) Vize-Präsident(in) Geschäftsleitung Vize-Präsident(in) Vorstand Vize-Präsident(in) Stiftungsrat		
6	Verwaltungsratspräsident(in) Präsident(in) Geschäftsleitung Präsident(in) Vorstand Präsident(in) Stiftungsrat		

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Die Punkte für die Funktion wurden multipliziert mit den Punkten für die Ebene. Weitere Details inklusive Codierungsbeispiele finden sich in Kapitel 2.2 'Interessenbindungen → Auswertung nach Personen'.

Für die parlamentarischen Geschäfte wurde in erster Linie bestimmt, welche Geschäfte zu Gunsten von Behindertenanliegen ausgerichtet sind und welche zu Ungunsten. Für die Unterstützung von Geschäften zu Gunsten von Behindertenanliegen wurden in der Folge Punkte vergeben. So hat die Urheberin oder der Urheber eines Geschäftes zu Gunsten von Behindertenanliegen beispielsweise drei Punkte erhalten, allfällige Mitunterzeichner(innen) zwei Punkte und Parlamentarier(innen), die in einer Abstimmung im Nationalrat für das Behindertenanliegen gestimmt haben, erhielten einen Punkt. Bei den Geschäften wurden auch "Abstrafungspunkte" vergeben für Personen, die ein Geschäft einreichten, das eine Benachteiligen von Personen mit Behinderung zur Folge hätte. Deshalb kam es dazu, dass einige wiederkandidierende Parlamentarier (wobei hier bewusst auf die weibliche Form verzichtet wird) in unserer Indexierung Minuswerte aufweisen.

Da dieses System der Indexierung nach oben unbegrenzt Werte annehmen kann, wurden die beiden Skalen auf 100 Prozent normiert. Damit kann man auch sicherstellen, dass die beiden Dimensionen zu gleichen Gewichten in den finalen Faktor einfließen.

Alle Details zur Bestimmung der Richtung einer Vorlage, der Punktverteilung und der Normierung inklusive Beispielen finden sich in Kapitel 4 'Nationalrat'.

VORGEHEN

1 Wiederkandidierende

In einer ersten Phase bestimmten wir alle nationalen Parlamentarier(innen), die sich 2015 zur Wiederwahl stellen. Kandidaturen für den National- oder Ständerat müssen innerhalb einer, von den einzelnen Kantonen festgelegten Frist eingereicht werden. Die Wahlvorschläge müssen spätestens am Tag des Wahlanmeldeschlusses beim Kanton eintreffen. Das kantonale Recht legt dabei einen Montag zwischen dem 1. August und dem 15. September des Wahljahres als letzten Termin für den Wahlanmeldeschluss fest. Nach dem Wahlanmeldeschluss können die Wahlvorschläge noch bereinigt werden. Deshalb sei festgehalten: Unsere Recherche fand vor dem 1. August statt. Die Wiederkandidierenden Parlamentarier wurden aufgrund von Internetrecherchen und Medienberichten bestimmt. Es könnte somit durchaus sein, dass eine Person, die wir als wiederkandidierend definieren bis zur tatsächlichen Einreichungs- und Änderungsfrist der Listen ihre Meinung noch ändert. Aufgrund unserer Recherche kandidieren folgende amtierende Nationalräte und -rätinnen 2015 für eine weitere Legislatur:

Tabelle 3

amtierende Nationalräte, die sich 2015 zur Wiederwahl stellen

Name	Vorname	Partei	Kanton	Geschlecht	geboren am
Aebi	Andreas	SVP	BE	m	26.11.1958
Aebischer	Matthias	SP	BE	m	18.10.1967
Aeschi	Thomas	SVP	ZG	m	13.01.1979
Allemann	Evi	SP	BE	f	16.07.1978
Amarelle	Cesla	SP	VD	f	14.09.1971
Amaudruz	Céline	SVP	GE	f	15.03.1979
Amherd	Viola	CVP	VS	f	07.06.1962
Amstutz	Adrian	SVP	BE	m	02.12.1953
Badran	Jacqueline	SP	ZH	f	12.11.1961
Barazzzone	Guillaume	CVP	GE	m	13.01.1982
Bäumle	Martin	glp	ZH	m	03.06.1964
Bertschy	Kathrin	glp	BE	f	02.07.1979
Birrer-Heimo	Prisca	SP	LU	f	04.02.1959
Böhni	Thomas	glp	TG	m	24.12.1964
Borer	Roland F.	SVP	SO	m	27.01.1951
Bourgeois	Jacques	FDP-Liberale	FR	m	14.03.1958
Brand	Heinz	SVP	GR	m	06.09.1955
Brunner	Toni	SVP	SG	m	23.08.1974
Büchel	Roland Rino	SVP	SG	m	08.10.1965
Büchler	Jakob	CVP	SG	m	29.05.1952
Bulliard-Marbach	Christine	CVP	FR	f	13.10.1959
Buttet	Yannick	CVP	VS	m	12.07.1977
Candinas	Martin	CVP	GR	m	20.08.1980
Carobbio Guscetti	Marina	SP	TI	f	12.06.1966
Caroni*	Andrea	FDP-Liberale	AR	m	19.04.1980
Cassis	Ignazio	FDP-Liberale	TI	m	13.04.1961
Chevalley	Isabelle	glp	VD	f	13.04.1972
Chopard-Acklin	Max	SP	AG	m	30.08.1966
Clottu	Raymond	SVP	NE	m	18.12.1967
de Buman	Dominique	CVP	FR	m	28.04.1956
de Courten	Thomas	SVP	BL	m	29.07.1966

Name	Vorname	Partei	Kanton	Geschlecht	geboren am
Derder	Fathi	FDP-Liberale	VD	m	04.12.1970
Egloff	Hans	SVP	ZH	m	27.11.1959
Eichenberger-Walther	Corina	FDP-Liberale	AG	f	14.10.1954
Estermann	Yvette	SVP	LU	f	26.02.1967
Fässler	Daniel	CVP	AI	m	22.08.1960
Fehr	Hans	SVP	ZH	m	14.01.1947
Feller	Olivier	FDP-Liberale	VD	m	30.08.1974
Feri	Yvonne	SP	AG	f	21.03.1966
Fiala	Doris	FDP-Liberale	ZH	f	29.01.1957
Fischer	Roland	glp	LU	m	05.04.1965
Flach	Beat	glp	AG	m	21.01.1965
Flückiger-Bäni	Sylvia	SVP	AG	f	01.06.1952
Fluri	Kurt	FDP-Liberale	SO	m	19.08.1955
Français	Olivier	FDP-Liberale	VD	m	01.10.1955
Frehner	Sebastian	SVP	BS	m	02.09.1973
Fridez	Pierre-Alain	SP	JU	m	20.11.1957
Friedl	Claudia	SP	SG	f	19.07.1960
Galladé	Chantal	SP	ZH	f	17.12.1972
Gasche	Urs	BDP	BE	m	15.03.1955
Gasser	Josias F.	glp	GR	m	17.11.1952
Geissbühler	Andrea Martina	SVP	BE	f	03.08.1976
Germanier	Jean-René	FDP-Liberale	VS	m	18.12.1958
Giezendanner	Ulrich	SVP	AG	m	31.10.1953
Gilli	Yvonne	GPS	SG	f	07.03.1957
Girod	Bastien	GPS	ZH	m	21.12.1980
Glanzmann-Hunkeler	Ida	CVP	LU	f	29.09.1958
Glättli	Balthasar	GPS	ZH	m	12.02.1972
Gmür	Alois	CVP	SZ	m	03.04.1955
Golay	Roger	MCR	GE	m	23.09.1959
Gössi	Petra	FDP-Liberale	SZ	f	12.01.1976
Graf	Maya	GPS	BL	f	28.02.1962
Graf-Litscher	Edith	SP	TG	f	25.03.1964
Grin	Jean-Pierre	SVP	VD	m	16.03.1947
Grossen	Jürg	glp	BE	m	24.08.1969
Grunder	Hans	BDP	BE	m	13.06.1956
Gschwind	Jean-Paul	CVP	JU	m	31.10.1952
Guhl	Bernhard	BDP	AG	m	10.06.1972
Gysi	Barbara	SP	SG	f	14.05.1964
Hadorn	Philipp	SP	SO	m	06.02.1967
Hardegger	Thomas	SP	ZH	m	02.04.1956
Häsler	Christine	GPS	BE	f	11.01.1963
Hausamann	Markus	SVP	TG	m	20.09.1964
Heer	Alfred	SVP	ZH	m	12.10.1961
Heim	Bea	SP	SO	f	07.04.1946
Herzog	Verena	SVP	TG	f	07.02.1956
Hess	Lorenz	BDP	BE	m	28.06.1961
Hiltpold	Hugues	FDP-Liberale	GE	m	05.05.1969
Humbel	Ruth	CVP	AG	f	23.07.1957
Hurter	Thomas	SVP	SH	m	01.11.1963
Ingold	Maja	EVP	ZH	f	23.05.1948
Jans	Beat	SP	BS	m	12.07.1964

Name	Vorname	Partei	Kanton	Geschlecht	geboren am
Jositsch	Daniel	SP	ZH	m	25.03.1965
Keller	Peter	SVP	NW	m	22.04.1971
Kessler	Margrit	glp	SG	f	25.12.1948
Kiener Nellen	Margret	SP	BE	f	17.04.1953
Knecht	Hansjörg	SVP	AG	m	24.03.1960
Landolt	Martin	BDP	GL	m	30.06.1968
Lehmann	Markus	CVP	BS	m	27.05.1955
Leutenegger Oberholzer	Susanne	SP	BL	f	06.03.1948
Lohr	Christian	CVP	TG	m	05.04.1962
Lüscher	Christian	FDP-Liberale	GE	m	06.12.1963
Mahrer	Anne	GPS	GE	f	05.06.1948
Maier	Thomas	glp	ZH	m	01.08.1975
Maire	Jacques-André	SP	NE	m	27.05.1957
Markwalder	Christa	FDP-Liberale	BE	f	27.07.1975
Marra	Ada	SP	VD	f	10.03.1973
Masshardt	Nadine	SP	BE	f	04.10.1984
Matter	Thomas	SVP	ZH	m	23.03.1966
Merlini	Giovanni	FDP-Liberale	TI	m	27.05.1962
Moret	Isabelle	FDP-Liberale	VD	f	30.12.1970
Mörgeli	Christoph	SVP	ZH	m	16.07.1960
Moser	Tiana Angelina	glp	ZH	f	06.04.1979
Müller	Philipp	FDP-Liberale	AG	m	05.09.1952
Müller	Leo	CVP	LU	m	04.07.1958
Müller	Thomas	SVP	SG	m	01.12.1952
Müller	Walter	FDP-Liberale	SG	m	25.04.1948
Müller-Altermatt	Stefan	CVP	SO	m	17.06.1976
Munz	Martina	SP	SH	f	26.12.1955
Müri	Felix	SVP	LU	m	22.01.1958
Naef	Martin	SP	ZH	m	10.11.1970
Neiryneck	Jacques	CVP	VD	m	17.08.1931
Nidegger	Yves	SVP	GE	m	17.05.1957
Nordmann	Roger	SP	VD	m	23.03.1973
Noser	Ruedi	FDP-Liberale	ZH	m	14.04.1961
Nussbaumer	Eric	SP	BL	m	11.07.1960
Pantani	Roberta	Lega	TI	f	19.09.1965
Pardini	Corrado	SP	BE	m	19.06.1965
Parmelin	Guy	SVP	VD	m	09.11.1959
Pezzatti	Bruno	FDP-Liberale	ZG	m	04.03.1951
Pfister	Gerhard	CVP	ZG	m	01.10.1962
Pieren	Nadja	SVP	BE	f	14.02.1980
Piller Carrard	Valérie	SP	FR	f	09.09.1978
Portmann	Hans-Peter	FDP-Liberale	ZH	m	22.02.1963
Quadranti	Rosmarie	BDP	ZH	f	18.07.1957
Quadri	Lorenzo	Lega	TI	m	05.11.1974
Regazzi	Fabio	CVP	TI	m	22.06.1962
Reimann	Maximilian	SVP	AG	m	07.05.1942
Reimann	Lukas	SVP	SG	m	18.09.1982
Reynard	Mathias	SP	VS	m	07.09.1987
Rickli	Natalie Simone	SVP	ZH	f	19.11.1976
Riklin	Kathy	CVP	ZH	f	21.10.1952
Rime	Jean-François	SVP	FR	m	28.06.1950

Name	Vorname	Partei	Kanton	Geschlecht	geboren am
Ritter	Markus	CVP	SG	m	19.04.1967
Romano	Marco	CVP	TI	m	06.11.1982
Rösti	Albert	SVP	BE	m	07.08.1967
Ruiz	Rebecca Ana	SP	VD	f	04.02.1982
Rusconi	Pierre	SVP	TI	m	03.12.1949
Rutz	Gregor A.	SVP	ZH	m	12.10.1972
Rytz	Regula	GPS	BE	f	02.03.1962
Schelbert	Louis	GPS	LU	m	31.10.1952
Schenker	Silvia	SP	BS	f	17.01.1954
Schibli	Ernst	SVP	ZH	m	16.08.1952
Schilliger	Peter	FDP-Liberale	LU	m	01.06.1959
Schläfli	Urs	CVP	SO	m	20.07.1963
Schmid-Federer	Barbara	CVP	ZH	f	10.11.1965
Schneeberger	Daniela	FDP-Liberale	BL	f	19.09.1967
Schneider Schüttel	Ursula	SP	FR	f	26.11.1961
Schneider-Schneiter	Elisabeth	CVP	BL	f	19.02.1964
Schwaab	Jean Christophe	SP	VD	m	23.08.1979
Schwander	Pirmin	SVP	SZ	m	28.12.1961
Semadeni	Silva	SP	GR	f	08.02.1952
Siegenthaler	Heinz	BDP	BE	m	11.10.1955
Sommaruga	Carlo	SP	GE	m	08.07.1959
Stahl	Jürg	SVP	ZH	m	16.01.1968
Stamm	Luzi	SVP	AG	m	09.09.1952
Steiert	Jean-François	SP	FR	m	07.02.1961
Stolz	Daniel	FDP-Liberale	BS	m	16.09.1968
Streiff-Feller	Marianne	EVP	BE	f	17.08.1957
Thorens Goumaz	Adèle	GPS	VD	f	15.12.1971
Tornare	Manuel	SP	GE	m	20.04.1951
Trede	Aline	GPS	BE	f	26.08.1983
Tschäppät	Alexander	SP	BE	m	16.04.1952
Tschümperlin	Andy	SP	SZ	m	11.03.1962
van Singer	Christian	GPS	VD	m	20.01.1950
Vitali	Albert	FDP-Liberale	LU	m	26.06.1955
Vogler	Karl	csp-ow	OW	m	24.03.1956
von Siebenthal	Erich	SVP	BE	m	30.12.1958
Walter	Hansjörg	SVP	TG	m	05.02.1951
Walti	Beat	FDP-Liberale	ZH	m	22.11.1968
Wasserfallen	Christian	FDP-Liberale	BE	m	30.06.1981
Weibel	Thomas	glp	ZH	m	14.07.1954
Wermuth	Cédric	SP	AG	m	19.02.1986
Winkler	Rudolf	BDP	ZH	m	26.11.1955
Wobmann	Walter	SVP	SO	m	21.11.1957

* Andrea Caroni kandidiert 2015 nur für den Ständerat.

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Die dunkelrot markierten Nationalräte und -rätinnen kandidieren nebst dem Nationalrat auch für einen Sitz im Ständerat. Der amtierende Nationalrat Andrea Caroni kandidiert 2015 nur für den frei gewordenen Ständeratssitz der FDP. Die Liberalen im Kanton Appenzell Ausserrhoden.

Folgende amtierende Ständeräte und -rätinnen kandidieren gemäss unserer Recherchen für eine weitere Legislatur:

Tabelle 4

amtierende Ständeräte, die sich 2015 zur Wiederwahl stellen

Name	Vorname	Partei	Kanton	Geschlecht	geboren am
Abate	Fabio	FDP-Liberale	TI	m	04.01.1966
Baumann	Isidor	CVP	UR	m	23.09.1955
Berberat	Didier	SP	NE	m	01.12.1956
Bischof	Pirmin	CVP	SO	m	24.02.1959
Bischofberger*	Ivo	CVP	AI	m	24.02.1958
Bruderer Wyss	Pascale	SP	AG	f	28.07.1977
Comte	Raphaël	FDP-Liberale	NE	m	29.09.1979
Cramer	Robert	GPS	GE	m	07.02.1954
Eberle	Roland	SVP	TG	m	07.12.1953
Eder	Joachim	FDP-Liberale	ZG	m	24.11.1951
Engler	Stefan	CVP	GR	m	30.05.1960
Fetz	Anita	SP	BS	f	19.03.1957
Föhn	Peter	SVP	SZ	m	11.12.1952
Fournier	Jean-René	CVP	VS	m	18.12.1957
Germann	Hannes	SVP	SH	m	01.07.1956
Graber	Konrad	CVP	LU	m	24.07.1958
Häberli-Koller	Brigitte	CVP	TG	f	23.08.1958
Hêche	Claude	SP	JU	m	20.12.1952
Hefti	Thomas	FDP-Liberale	GL	m	30.10.1959
Hösli	Werner	SVP	GL	m	30.08.1961
Janiak	Claude	SP	BL	m	30.10.1948
Keller-Sutter	Karin	FDP-Liberale	SG	f	22.12.1963
Kuprecht	Alex	SVP	SZ	m	22.12.1957
Levrat	Christian	SP	FR	m	07.07.1970
Lombardi	Filippo	CVP	TI	m	29.05.1956
Luginbühl	Werner	BDP	BE	m	04.01.1958
Maury Pasquier	Liliane	SP	GE	f	16.12.1956
Minder	Thomas	-	SH	m	26.12.1960
Rechsteiner	Paul	SP	SG	m	26.08.1952
Recordon	Luc	GPS	VD	m	20.09.1955
Savary	Géraldine	SP	VD	f	14.11.1968
Schmid	Martin	FDP-Liberale	GR	m	24.05.1969
Seydoux-Christe	Anne	CVP	JU	f	07.07.1958
Stöckli	Hans	SP	BE	m	12.04.1952
Zanetti	Roberto	SP	SO	m	14.12.1954

* Ivo Bischofberger wurde bereits an der Landsgemeinde vom 26. April 2015 wiedergewählt.

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Luc Recordon kandidiert 2015 als Ständerat, als auch als Nationalrat.

2 Interessenbindungen

Aufgrund adäquater Online-Informationen bestimmen wir Interessenbindungen von National- und Ständeräten und –rätinnen zu Blinden-, Sehbehinderten- und Behindertenorganisationen.

Die Interessenbindungen der Parlamentarier(innen) zu diesen Organisationen wurden primär aufgrund der Dokumente "Register der Interessenbindungen" des National- und Ständerates (Stand 2. Juni 2015) bestimmt. Die entsprechenden Angaben finden sich in der folgenden Tabelle in der Spalte "Interessenbindungen". Nebst der Bezeichnung der Organisation, in der sich der/die Parlamentarier(in) engagiert, findet man in Klammern ihre oder seine Funktion in dieser Organisation.

In einem weiteren Schritt wurden die Wiederkandidierenden über die Monetas-Datenbank gesucht, welche Handelsregistereinträge beinhaltet. Zudem wurden die Webseiten der Parlamentarier(innen) – zumal diese existieren – nach weiterführenden Informationen durchsucht. Dabei konnten weitere Aktivitäten oder Mitgliedschaften in Organisationen ausgemacht werden, die in der Spalte "Infos auf Homepage/Monetas" festgehalten sind. Zusätzlich dazu wurden den Homepages der wiederkandidierenden Parlamentarier(innen) themenrelevante Statements entnommen, die in der entsprechenden Spalte aufgeführt sind.

In der folgenden Tabelle sind nur diejenigen Wiederkandidierenden aufgeführt, die entweder eine Interessenbindung zu einer Blinden-, Sehbehinderten- oder Behindertenorganisation angegeben haben, sei es im Register der Interessenbindungen oder auf ihrer Homepage resp. Monetas, oder ein themenrelevantes Statement auf ihrer Homepage aufgeführt haben:

Tabelle 6

relevante Interessenbindungen Nationalräte

Name	Vorname	Partei	Kanton	Interessenbindungen	Infos auf Homepage/Monetas	Statements
Amherd	Viola	CVP	VS		"Sonne für behinderte Kinder", Törbel (Botschafterin der Stiftung)	
Badran	Jacqueline	SP	ZH	Zugang für Alle, Stiftung zur behindertengerechten Technologienutzung, Zürich (Mitglied Stiftungsrat)		
Birrer-Heimo	Prisca	SP	LU	Stiftung Brändi, Kriens (Mitglied Stiftungsrat)		"Gesellschaftliche und gesundheitspolitische Themen, wie zum Beispiel die Ausgestaltung und ausreichende Finanzierung der Invalidenversicherung (IV), eine gute und bezahlbare Gesundheitsversorgung sowie der Kampf gegen übertriebene Medikamente gehören ebenso zu meinen Schwerpunkten in der Politik."
Bulliard-Marbach	Christine	CVP	FR	Insieme Schweiz (Mitglied Zentralvorstand) Fondation L'Estampille, Freiburg (Präsidentin Stiftungsrat)		"Ein Leben mit Behinderung ist lebenswert! Davon bin ich überzeugt. Als Mitglied des Zentralvorstands von insieme Schweiz setze ich mich dafür ein, dass Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft die notwendigen Voraussetzungen für ein angenehmes Leben vorfinden."
Candinas	Martin	CVP	GR	Pro Infirmis Graubünden, Chur (Präsident) ARGO (Stiftung für Integration von Menschen mit Behinderungen in Graubünden) (Mitglied Stiftungsrat)		
de Buman	Dominique	CVP	FR		Gruppierung der Freunde des Rollstuhl-Vereins (Vize-Präsident)	
Eichenberger-Walther	Corina	FDP-Liberale	AG	Verein NISCHE Zofingen (Mitglied Beirat)	Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte (Mitglied Stiftungsrat)	
Feri	Yvonne	SP	AG	Regionales Pflegezentrum (RPB), Baden (Vize-Präsidentin Geschäftsleitung/Vorstand) Kappelerstiftung, Wettingen (Präsidentin Stiftungsrat)		
Flach	Beat	glp	AG	Stiftung für Behinderte Region Brugg, Windisch (Mitglied Stiftungsrat)	Stiftung Domino (Mitglied Stiftungsrat)	
Glanzmann-Hunkeler	Ida	CVP	LU	ParaHelp AG, Nottwil (Mitglied Verwaltungsrat)		
Gysi	Barbara	SP	SG	Heimstätten Wil, St. Gallen (Präsidentin Stiftungsrat)		
Hadorn	Philipp	SP	SO	IG pro VEBO und INSOS (Mitglied Vorstand)		

Name	Vorname	Partei	Kanton	Interessenbindungen	Infos auf Homepage/Monetas	Statements
Hardegger	Thomas	SP	ZH	Promobil, Zürich (Stiftung für Behindertentransporte) (Mitglied Stiftungsrat)		
Häsler	Christine	GPS	BE			"Menschen mit Behinderung etwa. Oft werden sie als die "Schwächsten unserer Gesellschaft" bezeichnet. Dabei beweisen gerade sie täglich, wie man trotz Hürden das volle Leben leben kann. Wir Alle wollen selbständig und selbstbestimmt leben. Wir Alle möchten alt werden, nur alt und pflegebedürftig, das möchte niemand sein."
Heim	Bea	SP	SO	Keradonum Stiftung Hornhautbank, Olten (Mitglied Stiftungsrat) IG Pro VEBO und INSOS, Oensingen (Mitglied Vorstand) Palliative Care Netzwerk Kanton Solothurn, Solothurn (Mitglied Vorstand)		
Ingold	Maja	EVP	ZH	Schweizerische Stiftung zur Förderung der psych. Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (Präsidentin Stiftungsrat)	Neubau Stiftung Steinegg (Patronat)	
Jans	Beat	SP	BS		Pro Infirmis (Mitglied)	
Kiener Nellen	Margret	SP	BE	Kantonale Behindertenkonferenz Bern (Mitglied)		eigene Unterseite zur Thematik Behinderung auf Homepage, diverse Artikel
Lohr	Christian	CVP	TG	Pro Infirmis Schweiz, Zürich (Mitglied Vorstand)	Kantonalkommission Pro Infirmis Thurgau-Schaffhausen (Präsident) Profil (Mitglied Stiftungsrat) PLUSPORT Behindertensport Schweiz (Ehrenpräsident) und PLUSPORT Behindertensport Kreuzlingen (Präsident) Schweizerische Behindertenkonferenz (Mitglied) Vorstand Insieme Thurgau (Mitglied Vorstand) Referent an Fachtagungen im Behinderten- und Sozialwesen, Fachvorträge am Bildungszentrum für Gesundheit in Weinfelden, am Berufs- und Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe in St. Gallen, an der Pädagogischen Hochschule Thurgau, an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen	"Selbstredend setze ich mich für die Anliegen von Menschen mit einem Handicap ein. Meine Aktivitäten im Behindertenwesen haben dabei immer auch einen starken gesellschaftspolitischen Hintergrund.", Leistungsnachweis Behindertenwesen
Mahrer	Anne	GPS	GE		Insieme, association en faveur des personnes mentalement handicapées (Mitglied)	
Merlini	Giovanni	FDP-Liberale	TI		Fondazione Patrizio Patelli (Präsident)	

Name	Vorname	Partei	Kanton	Interessenbindungen	Infos auf Homepage/Monetas	Statements
Müller- Altermatt	Stefan	CVP	SO	Das Kind im Zentrum, Oensingen (Mitglied Beirat)		Position: "Faire Renten – sowohl im Alter als auch im Falle einer Invalidität – gibt es auch in Zukunft nur dann, wenn (...) IV-Missbrauch geahndet und Arbeitgeber, die IV-Bezüger wiederingliedern, belohnt werden""
Munz	Martina	SP	SH		Stadttrandschule (Mitglied Beirat)	
Nussbaumer	Eric	SP	BL	Verein für Sozialpsychiatrie Baselland, Liestal (Präsident Vorstand)		
Pezzatti	Bruno	FDP-Liberale	ZG	Connecta, Integration geistig Behinderter im Arbeitsmarkt (Mitglied)		
Pfister	Gerhard	CVP	ZG		Stiftung Zürcher Sprachheilschule, Unterägeri (Mitglied Stiftungsrat)	
Portmann	Hans-Peter	FDP-Liberale	ZH	Stiftung Stunde des Herzens, Zürich (Präsident Stiftungsrat)		
Quadranti	Rosmarie	BDP	ZH	Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich (Zentrumsrat) (Mitglied)		
Schilliger	Peter	FDP-Liberale	LU	Supported employment Schweiz, Bern (Mitglied Beirat)	Gönnervereinigung Schweizerische Paraplegikerstiftung (Mitglied)	
Schneider Schüttel	Ursula	SP	FR	Comité de pilotage du projet "Mise en oeuvre RPT/législation sur la pers. en situation de handicap" (Mitglied Ausschuss) Applico, Murten (Präsidentin Stiftungsrat) INFRI-Association fribourgeoise des institutions spécialisées, Fribourg (Präsidentin Ausschuss)		
Stahl	Jürg	SVP	ZH	Swisscup, Aarau (Präsident)		
Steiert	Jean-François	SP	FR	Centre de formation continue pour adultes handicapés, Fribourg (Präsident Stiftungsrat) Fondation les Buissonnets, Fribourg (Präsident Stiftungsrat)	Beschwerdekommision des Freiburger Netzwerks für psychische Gesundheit (Mitglied)	
Streiff-Feller	Marianne	EVP	BE	INSOS Schweiz, Bern (Präsidentin Zentralvorstand)		"Als Präsidentin des gesamtschweizerisch tätigen Branchenverbandes von Institutionen für Menschen mit Behinderung INSOS-CH, setze ich mich ein für die kompetente und legitimierte Vertretung ihrer politischen und wirtschaftlichen Interessen."
Vitali	Albert	FDP-Liberale	LU	Stiftung für Schwerstbehinderte (SSBL), Luzern (Mitglied)		
Walti	Beat	FDP-Liberale	ZH	Züriwerk-Stiftung für Menschen mit geistiger Behinderung im Kanton Zürich, Zürich (Mitglied Stiftungsrat)		
Weibel	Thomas	glp	ZH		Behindertengerechtes Bauen (Mitglied)	
Wermuth	Cédric	SP	AG		Paraplegikerstiftung (Mitglied)	

Tabelle 7

relevante Interessenbindungen Ständeräte

Name	Vorname	Partei	Kanton	Interessenbindung	Homepage	Zitat
Berberat	Didier	SP	NE	Procap La Chaux-de-Fonds (Mitglied Beirat) BF Fondation (Aide aux handicapés), La Chaux-de-Fonds (Mitglied Stiftungsrat)		
Bruderer Wyss	Pascale	SP	AG	Integration Handicap (Präsidentin Vorstand)	Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe (Mitglied) Dozentin an der Juristischen Fakultät der Universität Basel, leitet eine Master-Lehrveranstaltung, in welcher Entstehung und Tragweite der wichtigsten Erlasse des Behindertenrechts untersucht und diskutiert werden	"Gleichzeitig gilt es seitens der Wirtschaft auch gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen – beispielsweise bei der Integration von Menschen mit Behinderung sowie bei der Ausbildung von Lernenden."
Eder	Joachim	FDP-Liberale	ZG		Psychiatriekonkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug (Präsident) Wohnheim Euw für psychisch Behinderte (Präsident)	
Fournier	Jean-René	CVP	VS	Fondation Valais de Coeur, Sion (Präsident Stiftungsrat)		
Germann	Hannes	SVP	SH	Diheiplus, Neuhausen am Rheinfall (Einrichtung für Behinderte) (Präsident Stiftungsrat)		
Luginbühl	Werner	BDP	BE		Pro Mätteli (Vorstand)	
Maury Pasquier	Liliane	SP	GE		Aphasie Suisse (Membre du comité de patronage) Fondation AGIR (insuffisance rénale) (Amie de la fondation)	
Recordon	Luc	GPS	VD	Association AGILE.ch (Mitglied Zentralvorstand) IPT, Intégration pour tous, Lausanne (Mitglied Stiftungsrat)		
Zanetti	Roberto	SP	SO	IG Pro VEBO und INSOS, Oensingen (Präsident Vorstand)		

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

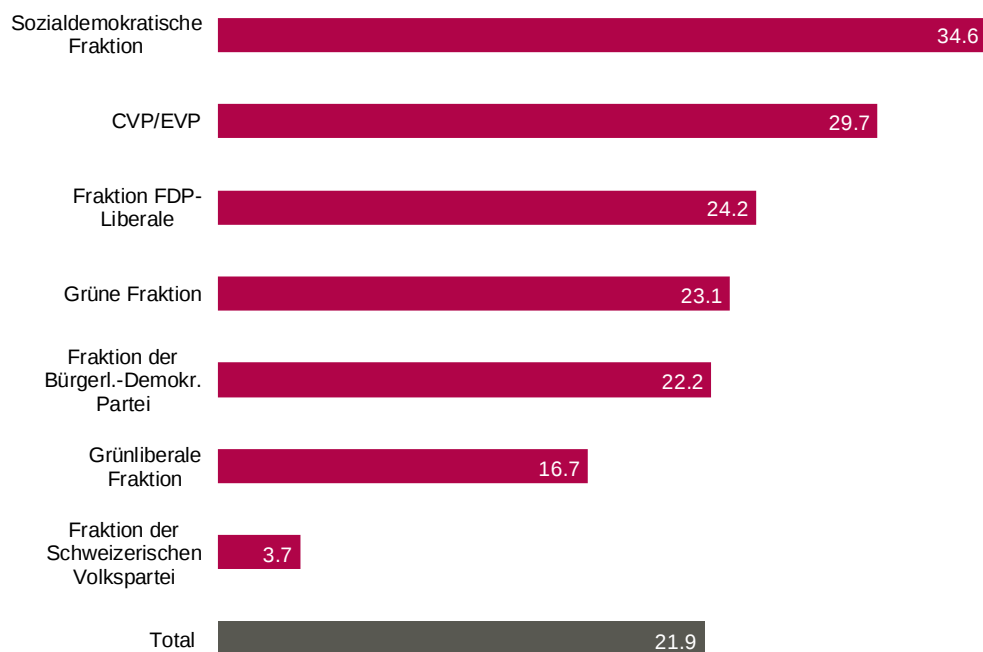
2.1 Auswertung nach Fraktionen

Wertet man nach Parlamentsfraktionen aus, wie viele der amtierenden Parlamentarier(innen) wiederkandidieren und eine Interessenbindung zu einer Blinden-, Sehbehinderten- oder Behindertenorganisation angeben bzw. ein Statement diesbezüglich auf ihrer Homepage haben, ergibt sich folgendes Bild:

Grafik 4

relevante Interessenbindungen nach Fraktion

in % wiederkandidierender Fraktionsmitglieder mit relevanter Interessenbindung



© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Von den 246 amtierenden Parlamentarier(innen) treten laut unseren Recherchen 210 erneut zur Wahl an. 46 dieser wiederkandidierenden Parlamentarier(innen) weisen im Register der Interessenbindungen, auf Monetas oder auf ihrer Homepage eine Interessenbindung zu einer Blinden-, Sehbehinderten- oder Behindertenorganisation auf. Dies entspricht prozentual einem Anteil von 21.9 Prozent der Wiederkandidierenden. Am meisten Interessenbindungen zu relevanten Organisationen finden wir in der Sozialdemokratischen Fraktion, in der mehr als jede(r) Dritte eine solche ausweist. Am zweitmeisten Bindungen zu Blinden-, Sehbehinderten- oder Behindertenorganisation hat man in der Fraktion der CVP/EVP. Nahe beieinander liegen die Fraktionen der FDP, der Liberalen, der GPS und der BDP. Etwas abgeschlagen an sechster Stelle positioniert sich die glp und klar am wenigsten Interessenbindungen zu Blinden-, Sehbehinderten- oder Behindertenorganisation weisen SVP-Politiker(innen) auf.

Aufgeschlüsselt nach Mandaten stellt man fest, dass es zwar die Fraktion der SVP ist, die aktuell am meisten Mandate inne hat und auch am meisten Wiederkandidierende stellt. Nur zwei dieser 54 Wiederkandidierenden weisen eine Bindung zu einer Blinden-, Sehbehinderten- oder Behindertenorganisation aus. Am zweitgrössten ist die aktuelle Sozialdemokratische Fraktion im Schweizer Parlament. Fünf der amtierenden SP-Parlamentarier(innen) treten nicht zur Wiederwahl an. Von den verbleibenden 52 National- und Ständeräten weisen 18 eine Interessenbindung zu einer für uns relevanten Organisation aus. Die drittgrösste Fraktion im Schweizer Parlament ist diejenige von CVP und EVP. 37 der 44 amtierenden Parlamentarier(innen) aus dieser Fraktion stellen sich der Wiederwahl, wobei elf von ihnen eine Bindung zu einer Blinden-, Sehbehinder-

ten- oder Behindertenorganisation aufweisen. Am viertgrössten ist die Schweizer Fraktion der FDP. Die Liberalen, sie umfasst aktuell 41 Parlamentarier(innen). 33 von ihnen wollen für eine weitere Legislatur im Amt bleiben. Acht davon weisen eine Interessenbindung zu einer relevanten Organisation auf. Die beiden neuen Mittefraktionen verfügen aktuell über 14 (glp) bzw. zehn Mandate (BDP) im Schweizer Parlament. Zwölf der 14 glp-Räte stellen sich der Wiederwahl, während neun der BDP-Räte erneut zur Wahl stehen. In diesen beiden Fraktionen finden wir zwei Parlamentarier(innen) mit relevanten Bindungen zu Blinden-, Sehbehinderten- oder Behindertenorganisationen:

Tabelle 8

Amtierende, wiederkandidierende und Wiederkandidierende mit Interessenbindungen zu relevanten Organisationen

Fraktion	amtierende Fraktionsmitglieder	wiederkandidierende Fraktionsmitglieder	wiederkandidierende Fraktionsmitglieder mit relevanter Interessenbindung	in % wiederkandidierender Fraktionsmitglieder mit relevanter Interessenbindung
Sozialdemokratische Fraktion	57	52	18	34.62%
CVP/EVP	44	37	11	29.73%
Fraktion FDP-Liberale	41	33	8	24.24%
Grüne Fraktion	17	13	3	23.08%
Fraktion der Bürgerl.-Demokr. Partei	10	9	2	22.22%
Grünliberale Fraktion	14	12	2	16.67%
Fraktion der Schweizerischen Volkspartei	63	54	2	3.70%
Total	246	210	46	21.90%

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Betrachtet man nur die Nationalräte hinsichtlich ihrer Bindungen zu Blinden-, Sehbehinderten- oder Behindertenorganisationen, positioniert sich die CVP/EVP-Fraktion vor der Sozialdemokratischen. Auch die beiden Kleinparteien glp und BDP tauschen ihre Plätze. Schlusslicht hinsichtlich Bindungen zu Blinden-, Sehbehinderten- oder Behindertenorganisationen bildet nach wie vor die SVP:

Tabelle 9

Amtierende, wiederkandidierende und wiederkandidierende Nationalräte mit Interessenbindungen zu relevanten Organisationen

Fraktion	amtierende Fraktionsmitglieder	wiederkandidierende Fraktionsmitglieder	wiederkandidierende Fraktionsmitglieder mit relevanter Interessenbindung	in % wiederkandidierender Fraktionsmitglieder mit relevanter Interessenbindung
CVP/EVP	31	28	10	35.71%
Sozialdemokratische Fraktion	46	41	14	34.15%
Fraktion FDP-Liberale	30	27	7	25.93%
Grüne Fraktion	15	11	2	18.18%
Grünliberale Fraktion	12	12	2	16.67%
Fraktion der Bürgerl.-Demokr. Partei	9	8	1	12.50%
Fraktion der Schweizerischen Volkspartei	57	48	1	2.08%
Total	200	175	37	21.14%

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Ein komplett anderes Bild erhält man, wenn man die Fraktionen nur innerhalb des Ständerates betrachtet (wovon aufgrund der geringen Fallzahl abzuraten ist):

Tabelle 10

Amtierende, wiederkandidierende und wiederkandidierende Ständeräte mit Interessenbindungen zu relevanten Organisationen

Fraktion	amtierende Fraktionsmitglieder	wiederkandidierende Fraktionsmitglieder	wiederkandidierende Fraktionsmitglieder mit relevanter Interessenbindung	in % wiederkandidierender Fraktionsmitglieder mit relevanter Interessenbindung
Fraktion der Bürgerl.-Demokr. Partei	1	1	1	100%
Grüne Fraktion	2	2	1	50%
Sozialdemokratische Fraktion	11	11	4	36.36%
Fraktion FDP-Liberale	11	6	1	16.67%
Fraktion der Schweizerischen Volkspartei	6	6	1	16.67%
CVP/EVP	13	9	1	11.11%
Grünliberale Fraktion	2	0	-	-
Total	46	35	9	25.71%

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Tatsächlich gibt es vier SP-Ständerätinnen resp. -räte mit ausgewiesenen Bindungen zu relevanten Interessenorganisationen. Im Vergleich zur Anzahl SP-Ständeräte und -rätinnen macht das aber "nur" einen relativen Anteil von 36.36 Prozent aus. Im Gegensatz dazu gibt es zwar nur einen BDP-Ständerat, da dieser aber eine relevante Interessenbindung angibt, erhält die BDP einen Anteil von 100 Prozent. Auch die Fraktionen der GPS, der FDP, der Liberalen, der SVP und der CVP/EVP verfügen über je einen Ständerat oder eine Ständerätin mit einer für diese Analyse relevanten Interessenbindung zu einer Blinden-, Sehbehinderten- oder Behindertenorganisation. Bei der glp können wir keinen Wert berechnen, da keiner der beiden amtierenden Ständeräte zur Wiederwahl steht.

2.2 Auswertung nach Personen

Für die einzelnen Parlamentarier(innen) soll mittels eines Indexes für die Interessenbindungen zu relevanten Blinden-, Sehbehinderten- oder Behindertenorganisationen eine Art "Reichweitenmessung" vorgenommen werden. Damit soll der thematische Einfluss oder eben die Reichweite, die ein Parlamentarier oder eine Parlamentarierin aufgrund ihrer themenrelevanten Interessenbindungen hat, messbar gemacht werden. Wir gehen dafür von zwei Annahmen aus:

1. Die Funktion einer Person in einer Organisation trägt zu deren Reichweite bei. So nehmen wir an, dass beispielsweise ein(e) Präsident(in) eines Stiftungsrates, eines Vorstandes, einer Geschäftsleitung oder eines Verwaltungsrates eine grössere Reichweite und einen grösseren Einfluss hat als etwa ein Mitglied einer Stiftung oder eines Vereins.
2. Es kommt zudem auf die "geografische Reichweite" einer Organisation an. Dafür richten wir uns nach den föderalen Ebenen der Schweiz: Einer nationalen Organisation, wird entsprechend eine grössere Reichweite zugemessen als einer kantonalen, einer regionalen oder einer kommunalen Organisation (in abnehmender Reihenfolge).

Somit wird die Indexierung der Interessenbindungen von Parlamentarier(inne)n einerseits aufgrund der Funktion einer Person in einer Organisation und andererseits aufgrund der föderalen Ebene dieser Organisation vorgenommen.

Folgende Tabelle zeigt auf, nach welchem Codierungsmuster den einzelnen Parlamentarier(inne)n bzw. den einzelnen Interessenbindungen von Parlamentarier(inne)n Indexwerte zugewiesen werden:

Tabelle 11

Methode Indexierung Interessenbindungen

Punkte	Funktion	Punkte	Ebene
1	Mitglied	1	kommunal
2	Mitglied Beirat Mitglied Ausschuss Referent(in)	2	regional
3	Präsident(in) Beirat Präsident(in) Ausschuss Patronat/Matronat Botschafter(in) der Stiftung Ehrenpräsident(in) Dozent(in)	3	kantonal
4	Mitglied Verwaltungsrat Mitglied (Zentral)Vorstand Mitglied Stiftungsrat	4	national
5	Vize-Verwaltungsratspräsident(in) Vize-Präsident(in) Geschäftsleitung Vize-Präsident(in) Vorstand Vize-Präsident(in) Stiftungsrat		
6	Verwaltungsratspräsident(in) Präsident(in) Geschäftsleitung Präsident(in) Vorstand Präsident(in) Stiftungsrat		

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Auf dieser Basis wird jeder Person für jede Interessenbindung eine Funktion und eine Ebene zugeordnet, mit den entsprechenden Punkten. Die Punkte für die Funktion werden multipliziert mit den Punkten für die Ebene. Hat ein(e) Parlamentarier(in) mehrere Interessenbindungen angegeben, wird dieses Vorgehen für jede einzelne Interessenbindung zu einer Organisation wiederholt und die Punkte für die einzelnen Bindungen werden addiert.

So würden die Punkte von Christine Bulliard-Marbach für ihre Mandate "Insieme Schweiz (Mitglied Zentralvorstand)" und "Fondation L'Estampille, Freiburg (Präsidentin Stiftungsrat)" beispielsweise wie folgt berechnet:

Insieme Schweiz (Mitglied Zentralvorstand)

Funktion: Mitglied Zentralvorstand = 4 Punkte

Ebene: Insieme Schweiz ist die Dachorganisation der Elternvereine für Menschen mit einer geistigen Behinderung = national = 4 Punkte

→ 4 Punkte x 4 Punkte = 16 Punkte

Fondation L'Estampille, Freiburg (Präsidentin Stiftungsrat)

Funktion: Präsidentin Stiftungsrat = 6 Punkte

Ebene: Fondation L'Estampille ist eine Eingliederungswerkstat für psychisch behinderte Menschen in Freiburg = regional = 2 Punkte

→ 6 Punkte x 2 Punkte = 12 Punkte

Gesamthaft erhält Christine Bulliard-Marbach für Ihre Interessenbindungen somit 28 Punkte.

Die Statements wurden einem Patronat/Matronat bzw. einem Mandat als Botschafter oder Botschafterin einer Stiftung auf nationaler Ebene gleichgesetzt. Damit haben Kandidierende, die in einem Statement explizit ihren Einsatz für Menschen mit Behinderung äusserten in der Indexierung weitere 12 Punkte erhalten.

Rechnet man alle Punkte zusammen und rangiert die Wiederkandidierenden mit relevanten Interessenbindungen entsprechend ihrer Punktzahl ergibt sich folgendes Bild:

Tabelle 12

Auswertung Interessenbindungen

Kandidiert für	Name	Vorname	Partei	Kanton	Total Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl
NR	Lohr	Christian	CVP	TG	102	100
SR	Bruderer Wyss	Pascale	SP	AG	48	47.06
NR	Bulliard-Marbach	Christine	CVP	FR	40	39.22
NR	Heim	Bea	SP	SO	40	39.22
NR+SR	Streiff-Feller	Marianne	EVP	BE	36	35.29
SR+NR	Recordon	Luc	GPS	VD	32	31.37
NR	Candinas	Martin	CVP	GR	30	29.41
NR+SR	Ingold	Maja	EVP	ZH	27	26.47
NR	Steiert	Jean-François	SP	FR	27	26.47
NR+SR	Birrer-Heimo	Prisca	SP	LU	24	23.53
SR	Eder	Joachim	FDP-Liberale	ZG	24	23.53
NR	Portmann	Hans-Peter	FDP-Liberale	ZH	24	23.53
NR	Schneider Schüttel	Ursula	SP	FR	23	22.55
SR	Fournier	Jean-René	CVP	VS	18	17.65
SR	Maury Pasquier	Liliane	SP	GE	18	17.65
NR	Merlini	Giovanni	FDP-Liberale	TI	18	17.65
NR	Nussbaumer	Eric	SP	BL	18	17.65
SR	Zanetti	Roberto	SP	SO	18	17.65
NR	Badran	Jacqueline	SP	ZH	16	15.69
NR	Eichenberger-Walther	Corina	FDP-Liberale	AG	16	15.69
NR	Feri	Yvonne	SP	AG	16	15.69
NR+SR	Flach	Beat	glp	AG	16	15.69
NR	Glanzmann-Hunkeler	Ida	CVP	LU	16	15.69
NR	Müller-Altermatt	Stefan	CVP	SO	16	15.69
NR	de Buman	Dominique	CVP	FR	15	14.71
NR	Kiener Nellen	Margret	SP	BE	15	14.71
NR	Hadorn	Philipp	SP	SO	12	11.76
NR	Hardegger	Thomas	SP	ZH	12	11.76
NR+SR	Häsler	Christine	GPS	BE	12	11.76
NR	Schilliger	Peter	FDP-Liberale	LU	12	11.76
NR	Walti	Beat	FDP-Liberale	ZH	12	11.76
SR	Berberat	Didier	SP	NE	10	9.80
NR	Amherd	Viola	CVP	VS	9	8.82
SR	Germann	Hannes	SVP	SH	6	5.88
NR	Gysi	Barbara	SP	SG	6	5.88
NR	Stahl	Jürg	SVP	ZH	6	5.88
NR	Jans	Beat	SP	BS	4	3.92
SR	Luginbühl	Werner	BDP	BE	4	3.92
NR	Mahrer	Anne	GPS	GE	4	3.92
NR	Pezzatti	Bruno	FDP-Liberale	ZG	4	3.92

Kandidiert für	Name	Vorname	Partei	Kanton	Total Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl
NR	Pfister	Gerhard	CVP	ZG	4	3.92
NR	Weibel	Thomas	glp	ZH	4	3.92
NR	Wermuth	Cédric	SP	AG	4	3.92
NR	Quadranti	Rosmarie	BDP	ZH	3	2.94
NR	Vitali	Albert	FDP-Liberale	LU	3	2.94
NR	Munz	Martina	SP	SH	2	1.96

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Wiederum werden in der Tabelle nur diejenigen Parlamentarier(innen) dargestellt, die in einer der zuvor erläuterten Kategorien eine Nennung vorwiesen. In diesem Fall wurden alle wiederkandidierenden Parlamentarier(innen), ob National- oder Ständerät(inn)e(n), miteinander verglichen. Für welchen Rat die Parlamentarier(innen) bei den Wahlen 2015 antreten, kann man der ersten Spalte in der Tabelle entnehmen. Die Spalte "Total Punkte" enthält die Anzahl der Punkte, die der Person aufgrund der zuvor erläuterten Methode der Indexierung zugewiesen wurden. Dabei haben oft mehrere Personen dieselbe Anzahl Punkte, was dieselben Ränge ergibt. Parlamentarier mit gleicher Punktzahl wurden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Die Indexwerte wurden zudem normiert, so dass diese in der Folge mit gleichem Einfluss wie die parlamentarischen Geschäfte in die Auswertung einfließen. Für die Normierung wurde die maximal erreichte Indexpunktzahl 100 Prozent gleichgesetzt und die Werte aller anderen Parlamentarier(innen) gemäss ihrem Anteil an der maximal erreichten Punktzahl in Prozent umgerechnet.

Das Maximum an vergebenen Indexpunkten hat mit 102 Punkten Nationalrat Christian Lohr erhalten. Somit werden 102 Indexpunkte 100 Prozent gleichgesetzt. Pascale Bruderer Wyss hat mit 48 Indexpunkten die zweithöchste Punktzahl erreicht, womit wir ihr mit folgendem einfachen Dreisatz einen Wert zuweisen:

102 Punkte	=	100 Prozent (der Maximalpunktzahl)
1.02 Punkt	=	1 Prozent (der Maximalpunktzahl)
48 Punkte	=	47.06 Prozent (der Maximalpunktzahl)

3 themenrelevante parlamentarische Geschäfte

Aufgrund einer Recherche in der Geschäftsdatenbank des Parlaments werden alle themenrelevanten parlamentarischen Geschäfte, die in den beiden Kammern während der aktuellen Legislatur behandelt wurden, gesammelt. Wir berücksichtigten dabei Geschäfte, die direkt oder indirekt mit Behinderung generell und Blindheit oder Sehbehinderung im Spezifischen zu tun haben. Bewusst ausgeschlossen wurden Geschäfte zur Präimplantationsdiagnostik, da das Thema sehr brisant ist und die Positionen der Behindertenorganisationen diesbezüglich variieren.

Die ausgewählten Geschäfte werden unterteilt nach

- Motionen,
- Postulaten,
- parlamentarische Initiativen,
- Standesinitiativen,
- Geschäfte des Bundesrates,
- Interpellationen,
- Anfragen und
- Fragestunde-Fragen.

3.1 Motionen

Die **Motion** beauftragt den Bundesrat, einen Erlassentwurf vorzulegen oder eine Massnahme zu treffen. Die Motion wird von einem oder mehreren Ratsmitgliedern unterzeichnet. Wenn ihr der Rat der Motionärin oder des Motionärs und anschliessend auch der andere Rat zustimmen, gilt die Motion als an den Bundesrat überwiesen. Der Zweitrat kann auf Antrag der vorberatenden Kommission oder des Bundesrates Änderungen am Text vornehmen. Über die Änderungen des Zweitrates beschliesst der Erstrat nochmals, ohne selber Änderungen vornehmen zu dürfen.

Anschliessend wird aufgezeigt welche Motionen ausgewählt wurden da sie sich mit Behindertenanliegen befassen. Für jedes Geschäft werden jeweils die Nummer und der Titel aufgeführt. In der dritten und vierten Spalte findet man den Urheber der Motion resp. das Einreichungsdatum. In der Spalte "Stand der Beratungen" ist aufgeführt, ob die Motionen zum aktuellen Zeitpunkt erledigt sind oder nicht und wie diese ausgingen. Details zu Abstimmungen, deren Zeitpunkt und Ausgang finden sich in der letzten Spalte der Tabelle.

Tabelle 13

themenrelevante Motionen

Nummer	Titel des Geschäfts	Eingereicht von	Einreichungsdatum	Stand der Beratungen	Abstimmung
14.3158	Förderung der beruflichen Wiedereingliederung bei der Ruag und bei Armasuisse	NR Jean-Paul Gschwind (CVP)	20.03.2014	erledigt - NR abgelehnt	-
13.4060	Unnötige IV-Renten vermeiden	SR Alex Kuprecht (SVP)	03.12.2013	erledigt - SR angenommen - NR abgelehnt	SR: Annahme (04.03.2014) 21 Stimmen für Annahme der Motion, 18 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung NR: Ablehnung (10.09.2014) Ja = Antrag der Mehrheit und des BR (Ablehnung der Motion) Nein = Antrag der Minderheit Bortoluzzi (Annahme der Motion) 55 Stimmen für Annahme der Motion, 127 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen
13.3990	Eine nachhaltige Sanierung der Invalidenversicherung ist dringend notwendig	SR Urs Schwaller (CVP)	27.09.2013	angenommen	SR: Annahme (12.12.2013) 29 Stimmen für Annahme der Motion, 9 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen NR: Annahme (06.06.2014) der Punkte 1 bis 3; zusätzlich neuer Punkt 4 Ja = Antrag der Mehrheit (= zusätzlicher Punkt 4) Nein = Antrag der Minderheit (Silvia Schenker) und BR (= kein Punkt 4) 109 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 80 Stimmen für den Antrag der Minderheit, 0 Enthaltungen SR: Punkt 4 abgelehnt (16.09.2014)
13.3720	Trisomie 21 auf der Liste der Geburtsgebrechen aufführen	SR Roberto Zanetti (SP)	18.09.2013	angenommen	SR: Annahme (12.12.2013), NR: Annahme (06.06.2014) Kommission und Bundesrat beantragten Annahme der Motion
11.3647	Mehr Nutzen von IVG-Statistiken	NR Marianne Streiff-Feller (EVP)	16.06.2011	zurückgezogen	-
13.3516	Invalidenversicherung. Mediator oder Ombudsmann	NR Stéphane Rossini (SP)	20.06.2013	erledigt - NR abgelehnt	NR: Ablehnung (04.06.2015) Ja = Annahme der Motion Nein = Ablehnung der Motion 56 Stimmen für Annahme der Motion, 122 Stimmen dagegen, 5 Enthaltungen
13.3181	Invalidenversicherung. Erhöhung der Subventionen nach Artikel 74 IVG	NR Stéphane Rossini (SP)	21.03.2013	erledigt - NR abgelehnt	NR: Ablehnung (17.06.2014) Ja = Annahme der Motion Nein = Ablehnung der Motion 61 Stimmen für Annahme der Motion, 129 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung
12.3897	Nichterwerbstätige Personen, die ein Gesuch an die IV stellen. Information der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beziehungsweise der Versicherten	NR Cesla Amarelle (SP)	27.09.2012	erledigt - NR abgelehnt	-
12.3119	Verlängerung des Taggeldanspruchs bei Krankheitsrückfall während der Umschulung durch die IV	NR Christine Bulliard-Marbach (CVP)	12.03.2012	erledigt - NR abgelehnt	NR: Ablehnung (11.09.2013) Ja = Annahme der Motion Nein = Ablehnung der Motion 83 Stimmen für Annahme der Motion, 98 Stimmen dagegen, 6 Enthaltungen
11.4006	Betreuung, Pflege und Überwachung von schwerbehinderten Kindern zu Hause	NR Rudolf Joder (SVP)	30.09.2011	zurückgezogen	-

Nummer	Titel des Geschäfts	Eingereicht von	Einreichungsdatum	Stand der Beratungen	Abstimmung
11.3959	Entlastung für Eltern behinderter Kinder mit Spitex sicherstellen	NR Marianne Streiff-Feller (EVP)	29.09.2011	erledigt - NR angenommen - SR abgelehnt	NR: Annahme (11.09.2013) Ja = Annahme der Motion Nein = Ablehnung der Motion 94 Stimmen für Annahme der Motion, 86 Stimmen dagegen, 7 Enthaltungen SR: Ablehnung (04.03.2014) (Kommission und Bundesrat beantragten Ablehnung der Motion)
11.3442	Verzicht auf unsinnige Sparmassnahme gegen Behinderte und Betagte	NR Margret Kiener Nellen (SP)	14.04.2011	abgeschrieben - NR angenommen - SR angenommen	NR: Annahme (30.09.2011) Ja = Annahme der Motion Nein = Ablehnung der Motion 97 Stimmen für Annahme der Motion, 93 Stimmen dagegen, 7 Enthaltungen SR: Annahme (21.12.2011) NR: Abschreibung (02.06.2014) (im Zusammenhang mit der Beratung des Geschäfts 14.006) (02.06.2014), SR: Abschreibung (10.06.2014) (im Zusammenhang mit der Beratung des Geschäfts 14.006) (10.06.2014)
11.3357	Vergütung der ärztlichen Komplementärmedizin durch die IV	NR Edith Graf-Litscher (SP)	13.04.2011	abgeschrieben	NR: Annahme (30.09.2011) Ja = Annahme der Motion Nein = Ablehnung der Motion 115 Stimmen für Annahme der Motion, 79 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen SR: Annahme (27.02.2012) SR: Abschreibung (10.06.2013) (im Zusammenhang mit der Beratung des Geschäfts 13.006), NR: Abschreibung (12.06.2013) (im Zusammenhang mit der Beratung des Geschäfts 13.006)
10.3938	Bevorzugung von Firmen mit Stellen für die berufliche Integration	NR Marlies Bänziger (GPS), übernommen von NR Christian van Singer (GPS)	09.10.2010	erledigt - NR abgelehnt	NR: Ablehnung (17.09.2012) Ja = Annahme der Motion Nein = Ablehnung der Motion 63 Stimmen für Annahme der Motion, 102 Stimmen dagegen

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

3.2 Postulate

Das **Postulat** beauftragt den Bundesrat zu prüfen und Bericht zu erstatten, ob der Entwurf zu einem Erlass der Bundesversammlung vorzulegen oder eine Massnahme zu treffen sei. Mit einem Postulat kann ein Ratsmitglied auch einen Bericht über einen anderen Gegenstand verlangen.

Zur Überweisung eines Postulats an den Bundesrat ist die Zustimmung des anderen Rates nicht erforderlich.

Folgende Postulate wurden ausgewählt, da sie sich mit Behindertenanliegen auseinandersetzen:

Tabelle 14

themenrelevante Postulate

Nummer	Titel des Geschäfts	Eingereicht von	Einreichungsdatum	Abstimmung
15.3372	IV-Leistungen für Menschen mit Behinderung, die das AHV-Alter erreicht haben	SR Luc Recordon (GPS)	20.03.2015	zurückgezogen
15.3206	Nationale Konferenz zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Behinderung	SR Pascale Bruderer Wyss (SP)	19.03.2015	SR: Annahme (09.06.2015)
15.3059	Social Impact Investing. Folgerungen für die Schweiz aufgrund des OECD-Reports	NR Eric Nussbaumer (SP)	05.03.2015	NR: Ablehnung (19.06.2015)
14.4266	Invalidenversicherung. Steuererleichterungen und Anreizsystem für eine bessere Eingliederung	NR Lorenz Hess (BDP)	12.12.2015	NR: Annahme (20.03.2015)
14.3191	Erwerbsintegration von Psychischkranken	NR Maja Ingold (EVP)	20.03.2014	-
13.4245	Kohärente Behindertenpolitik	NR Christian Lohr (CVP)	13.12.2013	-
13.3626	IV-Anlehre und praktische Ausbildung nach Insos. Mehr Transparenz	NR Christine Bulliard-Marbach (CVP)	21.06.2013	NR: Annahme (04.06.2015) Ja = Annahme des Postulates Nein = Ablehnung des Postulats 144 Stimmen für Annahme des Postulates, 33 Stimmen dagegen, 5 Enthaltungen
13.3615	Voraussetzungen für die IV-Anlehre und die praktische Ausbildung nach Insos	NR Christian Lohr (CVP)	21.06.2013	NR: Annahme (04.06.2015) Ja = Annahme des Postulates Nein = Ablehnung des Postulats 148 Stimmen für Annahme des Postulates, 31 Stimmen dagegen, 6 Enthaltungen
13.3079	Rolle der Sozialfirmen	NR Marina Carobbio Guscetti (SP)	14.03.2013	-
12.4099	Klärung der Zuständigkeit für die Restfinanzierung bei ausserkantonalen Pflegeheimaufenthalten analog ELG	SR Pascale Bruderer Wyss (SP)	11.12.2012	SR: Annahme (18.03.2013)
12.3960	Schlechterstellung von Teilerwerbstätigen bei der Invalidenversicherung	NR Beat Jans (SP)	28.09.2012	-
12.3543	Bericht zum Recht auf Schutz vor Diskriminierung	NR Martin Naef (SP)	14.06.2012	NR: Annahme (28.09.2012) Ja = Annahme des Postulates Nein = Ablehnung des Postulats 109 Stimmen für Annahme des Postulates, 82 Stimmen dagegen

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

3.3 parlamentarische Initiativen

Mit der **parlamentarischen Initiative** kann ein Ratsmitglied den Entwurf zu einem Erlass der Bundesversammlung oder die Grundzüge eines solchen Erlasses einreichen oder anregen. Eine parlamentarische Initiative ist nicht mehr möglich, wenn zum gleichen Gegenstand bereits eine Vorlage unterbreitet worden ist. Bevor eine Kommission dem Rat einen Erlassentwurf unterbreiten darf, bedarf es der Zustimmung der Kommission des anderen Rates oder es bedarf der Zustimmung beider Räte.

Folgende sind die, als themenrelevant erachteten parlamentarischen Initiativen:

Tabelle 15

themenrelevante parlamentarische Initiativen

Nummer	Titel des Geschäfts	Eingereicht von	Einreichungsdatum	Stand der Beratungen	Abstimmung
14.416	Immer mehr IV-Neurenten für junge Erwachsene?	NR Maja Ingold (EVP)	21.03.2014	zurückgezogen	-
12.470	Bessere Unterstützung für schwerkranke oder schwerbehinderte Kinder, die zu Hause gepflegt werden	NR Rudolf Joder (SVP)	27.09.2012	Folge gegeben	SGK-NR: Der Initiative wird Folge gegeben (15.08.2013) SGK-SR: Zustimmung (10.01.2014)
12.453	Die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause von den Steuern befreien	NR Jean-François Steiert (SP)	14.06.2012	behandelt vom Nationalrat	WAK-NR: Der Initiative wird Folge gegeben (13.08.2013) WAK-SR: keine Zustimmung (13.02.2014) NR: Der Initiative wird folge gegeben (08.09.2014) Ja = Antrag der Kommission (keine Folge geben) Nein = Antrag des Initianten und Antrag Bulliard (Folge geben) 112 Stimmen für Folgegeben, 59 Stimmen dagegen, 10 Enthaltungen
12.409	Entschädigung von Hilfeleistungen von Angehörigen im Rahmen des Assistenzbeitrages	NR Christian Lohr (CVP)	14.03.2012	im Rat noch nicht behandelt	SGK-NR: Der Initiative wird Folge gegeben (24.05.2013) SR: Die Behandlung der Initiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt (16.03.2015) NR: Zustimmung (19.06.2015)

SGK = Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit, **WAK** = Kommission für Wirtschaft und Abgaben

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

3.4 Standesinitiativen

Mit der **Standesinitiative** hat jeder Kanton die Möglichkeit, der Bundesversammlung einen Entwurf zu einem Erlass einzureichen oder die Ausarbeitung eines Erlassentextes vorzuschlagen.

Eine Standesinitiative wurde für die vorliegende Analyse als relevant erachtet:

Tabelle 16

themenrelevante Standesinitiative

Nummer	Titel des Geschäfts	Eingereicht von	Einreichungsdatum	Abstimmung
11.316	Ergänzung des Schweizerischen Strafgesetzbuches. Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen	Basel-Landschaft	17.11.2011	SR: Der Initiative wird keine Folge gegeben (27.09.2012) NR: Der Initiative wird keine Folge gegeben (02.06.2014) Ja = Antrag der Mehrheit (keine Folge geben) Nein = Antrag der Minderheit Leutenegger Oberholzer (Folge geben) 45 Stimmen für Folgegeben, 121 Stimmen dagegen, 15 Enthaltung

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

3.5 Geschäfte des Bundesrates

Ein **Geschäft [des Bundesrates]** ist ein Gegenstand, über den [...] der Bundesrat zu beraten und befinden [hat][...].

Die Geschäfte des Bundesrates sind mit Abstand die komplexesten Vorlagen, die wir erfasst haben. Zur Vorlage 12.100 "Menschen mit Behinderungen. Übereinkommen." gab es im Nationalrat drei Abstimmungen zum zweiten Massnahmenpaket der sechsten IV-Revision (11.030) gab es im Nationalrat 33 namentliche Abstimmungen:

Tabelle 17

themenrelevante Geschäfte des Bundesrates

Nummer	Titel des Geschäfts	Einreichungsdatum	Abstimmung
12.100	Menschen mit Behinderungen. Übereinkommen	19.12.2012	NR (21.06.2013): Rückweisungsantrag Ja = Antrag der Mehrheit (keine Rückweisung an den Bundesrat) Nein = Antrag der Minderheit Bortoluzzi (Rückweisung an den Bundesrat) 70 Stimmen für den Antrag der Minderheit, 118 Stimmen dagegen Gesamtabstimmung 119 Stimmen für Annahme des Entwurfes, 68 Stimmen dagegen SR: Zustimmung (26.11.2013) NR: Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen (13.12.2013) Ja = Annahme der Vorlage Nein = Ablehnung der Vorlage 139 Stimmen für die Annahme der Vorlage, 55 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung SR: Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen (13.12.2013) 35 Stimmen für Annahme des Entwurfes, 3 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen
11.030	6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket	11.05.2011	SR (19.12.2011): Rückweisungsantrag Antrag der Mehrheit (keine Rückweisung an den Bundesrat) Antrag der Minderheit Fetz (Rückweisung an den Bundesrat) 13 Stimmen für den Antrag der Minderheit, 27 Stimmen dagegen Antrag Kuprecht vs. Antrag Stadler Markus (Art. 14bis): 37 Stimmen für den Antrag Kuprecht, 2 Stimmen für den Antrag Stadler Markus Antrag des Bundesrates vs. Antrag der Kommission (Art. 14a Abs. 3): 19 Stimmen für den Antrag des Bundesrates, 15 Stimmen für den Antrag der Kommission Antrag der Kommission vs. Antrag des Bundesrates (Art. 28 Abs. 2): 27 Stimmen für den Antrag der Kommission, 10 Stimmen für den Antrag des Bundesrates Antrag der Mehrheit vs. Antrag Fournier (Art. 38 Abs. 1, Abs. 1bis) 3 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 19 Stimmen für den Antrag Fournier Gesamtabstimmung 30 Stimmen für Annahme des Entwurfes, 9 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen Antrag Kuprecht (Art. 14bis) 33 Stimmen für Annahme des Entwurfes, 1 Stimme dagegen, 6 Enthaltungen NR (30.05.2012): Eintreten Ja = Antrag der Mehrheit (= Eintreten) Nein = Antrag der Minderheit Cassis (Nichteintreten) 133 Stimmen für Eintreten, 42 Stimmen dagegen Rückweisungsantrag Ja = Antrag der Kommission Nein = Antrag Gilli (Rückweisung an den Bundesrat) 70 Stimmen für den Antrag Gilli, 108 Stimmen dagegen Gesamtabstimmung 135 Stimmen für Annahme des Entwurfes, 36 Stimmen dagegen SR (15.06.2012): Schlussabstimmung 38 Stimmen für Annahme des Entwurfes, 1 Stimme dagegen, 2 Enthaltungen NR (15.06.2012): Schlussabstimmung 153 Stimmen für Annahme des Entwurfes, 36 Stimmen dagegen

NR (12.12.2012):

Eintreten

Ja = Antrag der Mehrheit (Eintreten)

Nein = Antrag der Minderheit Schenker Silvia (Nichteintreten)

126 Stimmen für Eintreten, 60 Stimmen dagegen

Rückweisungsantrag

Ja = Antrag der Mehrheit (keine Rückweisung)

Nein = Antrag der Minderheit Schenker Silvia (Rückweisung an den BR)

60 Stimmen für den Antrag der Minderheit Schenker Silvia, 125 Stimmen dagegen

Teilung der Vorlage

Ja = Antrag der Mehrheit (keine Teilung der Vorlage)

Nein = Antrag der Minderheit Ingold (Teilung der Vorlage und Rückweisung der neuen Vorlage an die Kommission)

97 Stimmen für den Antrag der Minderheit Ingold, 90 Stimmen dagegen

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Schenker Silvia (Art. 7c Abs. 2)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Schenker Silvia

111 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 72 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Ingold (Art. 14a Abs. 3)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Ingold

101 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 82 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Heim (Art. 16 Abs. 1)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Heim

112 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 71 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Lohr (Art. 23 Abs. 1a)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Lohr

90 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 90 Stimmen für den Antrag der Mehrheit > mit Stichentscheid der Präsidentin wird der Antrag der Minderheit angenommen

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Gilli (Art. 42 Abs. 3)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Gilli

122 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 61 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit III Blocher (Art. 28a Abs. 1, 1bis und 4 und Art. 28b)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit III Blocher

123 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 58 Stimmen für den Antrag der Minderheit III

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit I Lohr (Art. 28a Abs. 1, 1bis und 4 und Art. 28b)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit I Lohr

95 Stimmen für den Antrag der Minderheit I, 87 Stimmen für den Antrag der Mehrheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Schenker Silvia (Schlussbestimmungen IVG Bst. A (gilt auch für III. 6. BVG, Übergangsbestimmungen))

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Schenker Silvia

107 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 72 für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Steiert (Art. 38 Abs. 1ter)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Steiert

116 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 56 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Frehner (Art. 74 1bis)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Frehner

53 Stimmen für den Antrag der Minderheit, 117 Stimmen dagegen

Antrag Müller Leo vs. Antrag Fischer Roland (Art. 80 Abs. 3 und 4)

Ja = Antrag Müller Leo

Nein = Antrag Fischer Roland

160 Stimmen für den Antrag Müller Leo, 15 Stimmen für den Antrag Fischer Roland

Antrag Müller Leo vs. Antrag der Minderheit Schneeberger (Art. 80 Abs. 3 und 4)

Ja = Antrag Müller Leo

Nein = Antrag der Minderheit Schneeberger

94 Stimmen für den Antrag Müller Leo, 82 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag Müller Leo (Art. 80 Abs. 3 und 4)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag Müller Leo

136 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 42 Stimmen für den Antrag Müller Leo

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Schenker Silvia (III.4 BG über die Sanierung der IV)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Schenker Silvia

123 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 54 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag Weibel (Schlussbestimmungen IVG Bst. f)

Ja = Zustimmung zum Antrag Weibel

Nein = Ablehnung des Antrages

70 Stimmen für den Antrag Weibel, 108 Stimmen dagegen

Gesamtabstimmung

Ja = Annahme des Entwurfes

Nein = Ablehnung des Entwurfes

93 Stimmen für Annahme des Entwurfes, 80 Stimmen dagegen

SR (12.03.2013):

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Kuprecht (Art. 14 Abs. 2bis, 2ter)

28 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 14 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Maury Pasquier (Art. 28a Abs. 1bis)

25 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 19 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Eventualantrag der Minderheit

Kuprecht (Art. 38)

26 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 16 Stimmen für den Eventualantrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit I Rechsteiner Paul (Art. 80)

28 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 11 Stimmen für den Antrag der Minderheit I

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit II Rechsteiner Paul (Art. 80)

28 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 12 Stimmen für den Antrag der Minderheit II

NR (04.06.2013):

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Lohr (Art. 28a Abs. 1bis)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Lohr

108 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 78 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Bortoluzzi (Art. 38 Abs. 1ter)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Bortoluzzi

107 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 74 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Hess Lorenz (Art. 80 Abs. 3 und 4)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Hess Lorenz

108 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 74 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Bortoluzzi (Schlussbestimmungen Bst. f)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Bortoluzzi

93 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 89 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag des Bundesrates vs. Antrag der Minderheit Hess Lorenz (Art. 80 Abs. 3)

Ja = Antrag des Bundesrates

Nein = Antrag der Minderheit Hess Lorenz

110 Stimmen für den Antrag des Bundesrates, 75 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag des Bundesrates vs. Antrag der Mehrheit (Art. 80 Abs. 3)

Ja = Antrag des Bundesrates

Nein = Antrag der Mehrheit

112 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 74 Stimmen für den Antrag des Bundesrates

SR (11.06.2013):

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Maury Pasquier (Art. 28a Abs. 1bis)

22 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 20 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Rechsteiner Paul (Art. 80 Abs. 3, 4)

29 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 10 Stimmen für den Antrag der Minderheit

NR (13.06.2013):

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Bortoluzzi (Art. 28a Abs. 1bis)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Bortoluzzi

103 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 79 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Schenker Silvia (Ersatz eines Ausdrucks („Kinderrente“ durch „Zulage für die Eltern“) (gilt für die ganze Vorlage))

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Schenker Silvia

131 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 54 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Ingold (Art. 80 Abs. 3 und 4)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Ingold

136 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 45 Stimmen für den Antrag der Minderheit

SR (19.06.2013):**Antrag der Einigungskonferenz vs. Antrag Gutzwiller**

29 Stimmen für den Antrag Gutzwiller, 8 Stimmen für den Antrag der Einigungskonferenz, 6 Enthaltungen

NR (19.06.2013):**Antrag der Einigungskonferenz vs. Antrag Weibel**

Ja = Antrag der Einigungskonferenz (Abschreibung)

Nein = Antrag Weibel (keine Abschreibung)

110 Stimmen für den Antrag der Einigungskonferenz, 72 Stimmen für den Antrag Weibel

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

3.6 Interpellationen

Mit der **Interpellation** können die Mitglieder der Bundesversammlung Auskunft über wichtige Ereignisse oder Probleme der Aussen- oder Innenpolitik oder der Verwaltung verlangen. Die Räte können Interpellationen als dringlich erklären. Der Bundesrat beantwortet die Interpellation in der Regel während der folgenden Session. Die Antwort ist an den jeweiligen Rat als Ganzen gerichtet. Über die Antwort kann der Rat diskutieren.

Folgende Interpellationen mit Berührungspunkten zu Interessen von Personen mit Behinderung wurden in der aktuellen Legislatur eingereicht bzw. behandelt:

Tabelle 18

themenrelevante Interpellationen

Nummer	Titel des Geschäfts	Eingereicht von	Einreichungsdatum	Stand der Beratungen
15.3207	Keine unnötigen Bürokratiehürden für ehrenamtliche Nonprofit-Behindertentransportdienste	SR Pascale Bruderer Wyss (SP)	19.03.2015	erledigt
15.3199	Ungleichbehandlung von Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern	NR Christian Lohr (CVP)	19.03.2015	erledigt
15.3116	IV-Rentnerinnen und -Rentner näher an die Arbeitswelt bringen	NR Maja Ingold (EVP)	12.03.2015	erledigt
14.4200	Anpassung des öffentlichen Verkehrs gemäss Behindertengleichstellungsgesetz	NR Christian Lohr (CVP)	11.12.2014	erledigt
14.4131	Mit einer "digitalen Schulmappe" für alle den Zugang zur Bildung schaffen	NR Yannick Buttet (CVP)	10.12.2014	erledigt
14.3992	Keine Rückerstattung der Medikamentenkosten nach dem Übergang von der IV ins KVG-Regime für Versicherte nach dem 20. Geburtstag	NR Marina Carobbio Guscetti (SP)	26.09.2014	erledigt
14.3528	Versachlichung der Kommunikation im Bereich der IV	NR Christian Lohr (CVP)	19.06.2014	erledigt
14.3231	Einsatz von Hirnscans bei der IV-Stelle Luzern	NR Silvia Schenker (SP)	21.03.2014	erledigt
14.3082	Auftragsvergabe für neue Züge auf der Gotthardstrecke. Stand der Vereinbarkeit mit dem Behindertengleichstellungsgesetz	NR Fabio Regazzi (CVP)	12.03.2014	erledigt
14.3046	Wirkungen der IV-Revision 6a und Folgen für die Betroffenen	NR Ruth Humbel (CVP)	06.03.2014	erledigt
13.4195	Rolle des VBS bei der beruflichen Wiedereingliederung	NR Jean-Paul Gschwind (CVP)	12.12.2013	erledigt
13.4161	Behindertengerechte Poststellen	NR Christian Lohr (CVP)	12.12.2013	erledigt
13.4066	Bahnreform 2.2. Auswirkungen der europäischen Normen für Menschen mit Behinderung und mobilitätsbeeinträchtigte Seniorinnen und Senioren	NR Margret Kiener Nellen (SP)	04.12.2013	Diskussion verschoben
13.3849	Die IV ist ein Stigma im Bewerbungsprozess	NR Maja Ingold (EVP)	26.09.2013	erledigt
13.3180	Invalidenversicherung. Umsetzung von Artikel 74 IVG und Leistungsverträge	NR Stéphane Rossini (SP)	21.03.2013	erledigt
13.3124	Ist Downsyndrom kein Geburtsgebrechen?	NR Silvia Schenker (SP)	20.03.2013	erledigt
13.3084	Gesetzliche Grundlage für einen Behindertenausweis für behinderte Kinder	NR Christian Lohr (CVP)	14.03.2013	erledigt

Nummer	Titel des Geschäfts	Eingereicht von	Einreichungsdatum	Stand der Beratungen
12.4235	Qualität medizinischer Gutachten im Rahmen der IV	NR Bea Heim (SP)	14.12.2012	erledigt
12.4205	Transparenz und Rechtssicherheit in Wagnislisten	NR Christian Lohr (SP)	14.12.2012	erledigt
12.4113	Massnahmen zugunsten von Menschen mit Störungen in der Wahrnehmung und Kommunikation	NR Ursula Schneider Schüttel (SP)	12.12.2012	abgeschrieben
12.3793	Berufliche Bildung behinderter Jugendlicher	SR Luc Recordon (GPS)	26.09.2012	erledigt
12.3317	Unterstützung von Personen mit Autismus oder einer anderen tiefgreifenden Entwicklungsstörung	SR Claude Hêche (SP)	16.03.2012	erledigt
12.3073	Versorgung mit Hörgeräten	NR Bruno Pezzatti (FDP-Liberale)	05.03.2012	erledigt
12.3066	Uno-Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen	NR Josiane Aubert (SP)	01.03.2012	erledigt
11.4152	Übernahme der IV-Schuld durch den Bund	NR Silvia Schenker (SP)	23.12.2011	abgeschrieben
11.3976	Umsetzung der 5. IVG-Revision. Schutz der Versicherten	NR Stéphane Rossini (SP)	30.09.2011	abgeschrieben
11.3900	Berufliche Integration von gehörlosen Menschen fördern	NR Ignazio Cassis (FDP-Liberale)	29.09.2011	erledigt
11.3869	Invalidenversicherung. Faire medizinische Gutachten	NR Maria Bernasconi (SP)	28.09.2011	erledigt
11.3786	Schwer pflegebedürftige Kinder und deren Eltern nicht allein lassen	NR Silvia Schenker (SP)	14.09.2011	erledigt
11.3446	Monitoring der Übergänge zwischen ALV, IV und Sozialhilfe	NR Marie-Thérèse Weber-Gobet (CSP), übernommen von Yvonne Gilli (GPS)	14.04.2011	abgeschrieben

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

3.7 Anfragen

Wie mit der Interpellation können Mitglieder des Parlaments mit der **Anfrage** Auskunft über Angelegenheiten des Bundes verlangen. Der Bundesrat beantwortet die Anfragen. Die Antwort des Bundesrates ist an das einzelne Parlamentsmitglied gerichtet. Eine Anfrage wird im Rat nicht behandelt.

Folgende themenrelevanten Anfragen wurden im untersuchten Zeitraum behandelt:

Tabelle 19

themenrelevante Anfragen

Nummer	Titel des Geschäfts	Eingereicht von	Einreichungsdatum
14.1095	Ein Buch mit sieben Siegeln, oder wie lässt sich der nachhaltige Erfolg der IV feststellen?	NR Daniel Jositsch (SP)	09.12.2014
14.1065	Systemversagen bei Suissemédap	NR Louis Schelbert (GPS)	17.09.2014
13.1092	Zehn Jahre Behindertengleichstellungsgesetz und noch immer Lücken bei der Gleichstellung der Behinderten	NR Yvonne Gilli (GPS)	13.12.2013
13.1046	Zugang zu Leistungen der IV	NR Marco Romano (CVP)	20.06.2013
12.1108	Hör- und Sprachtraining. Benachteiligung von Personen aus der italienischen Schweiz	NR Marina Carobbio Guscetti (SP)	10.12.2012
12.1101	Behinderungsbedingte Mehrkosten. Probleme für erwerbstätige Behinderte	NR Silvia Schenker (SP)	28.09.2012
12.1055	Finanzielle Notlage von Opfern schwerer Gewalt	NR Barbara Schmid-Federer (CVP)	12.06.2012
12.1040	Verzugszinsen beim Anschluss von nichterwerbstätigen Personen, die ein Gesuch um IV-Leistungen stellen	NR Cesla Amarelle (SP)	03.05.2012
11.1079	Beschwerden des BSV gegen kantonale Gerichtsentscheide	NR Silvia Schenker (SP)	29.09.2011

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

3.8 Fragestunde-Fragen

Die **Fragestunde** dient der Behandlung aktueller **Fragen**. Während der Fragestunde erhalten Ratsmitglieder vor dem gesamten Rat mündlich Auskunft vom Bundesrat. Jeweils die zweite und die dritte Sessionswoche wird mit einer Fragestunde eröffnet, die höchstens 90 Minuten dauert. Eine Fragestunde kennt nur der Nationalrat.

Themenrelevante Fragen der Fragestunde des Bundesrates haben wir für die untersuchte Legislatur folgende gefunden:

Tabelle 20

themenrelevante Fragestunde-Fragen

Nummer	Titel des Geschäfts	Eingereicht von	Einreichungsdatum
13.5587	Behindertengleichstellungsgesetz. Umsetzungsfristen 2014 und 2024	NR Margret Kiener Nellen (SP)	04.12.2013
13.5183	Anrechnung der Werkstättenlöhne	NR Christine Bulliard-Marbach (CVP)	05.06.2013
13.5151	Problematische Umsetzung des IV-Rundschreibens Nr. 299	NR Marianne Streiff-Feller (EVP)	03.06.2013
12.5205	Assistenzbeitrag für Bezüger von Hilflosenentschädigungen (2)	NR Maya Graf (GPS)	30.05.2012
12.5204	Assistenzbeitrag für Bezüger von Hilflosenentschädigungen (1)	NR Maya Graf (GPS)	30.05.2012
11.5495	Finanzperspektiven der IV	NR Silvia Schenker (SP)	07.12.2011

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Von den erfassten Instrumenten werden nur Motionen, parlamentarische Initiativen, Standesinitiativen und Geschäfte des Bundesrates von beiden Kammern behandelt. Namentliche Abstimmungen findet man dabei nur vom Nationalrat. Im Ständerat wird erst seit der Frühjahrsession 2014 elektronisch abgestimmt. Publiziert werden namentliche Abstimmungsergebnisse dabei nur bei GesamtAbstimmungen, Schlussabstimmungen und Abstimmungen, die eine Mehrheit gemäss Artikel 159 Absatz 3 der Bundesverfassung erfordern. Auf Verlangen von mindestens zehn Ratsmitgliedern erfolgt ebenfalls eine Veröffentlichung.¹ Für die von uns erfassten Geschäfte gab es keine namentlichen Abstimmungen im Ständerat. Aus diesem Grund werden für die Untersuchung der themenrelevanten Geschäfte in der Folge beide Kammern des Schweizer Parlaments separat untersucht.

¹ Die Bundesversammlung – DAS Schweizer Parlament.: Parlamentswörterbuch. URL: <http://www.parlament.ch/d/wissen/parlamentswoerterbuch/seiten/namentliche-abstimmung.aspx> (06.08.2015)

4 Nationalrat

Da im Nationalrat alle Abstimmungen namentlich erfasst und veröffentlicht werden, können wir für den Nationalrat eine Auswertung des Abstimmungsverhaltens der einzelnen Parlamentarier vornehmen. Bei folgenden, von uns als themenrelevant definierten Geschäften konnte das Abstimmungsverhalten im Nationalrat untersucht werden:

Tabelle 21

Abstimmungen im Nationalrat

Geschäft	Titel des Geschäfts	Eingereicht von	Abstimmung Nationalrat
Motion 13.4060	Unnötige IV-Renten vermeiden	SR Alex Kuprecht (SVP)	Ablehnung (10.09.2014) Ja = Antrag der Mehrheit und des BR (Ablehnung der Motion) = pro Behinderte Nein = Antrag der Minderheit Bortoluzzi (Annahme der Motion) 55 Stimmen für Annahme der Motion, 127 Stimmen dagegen, 4 Enthaltungen
Motion 13.3990	Eine nachhaltige Sanierung der Invalidenversicherung ist dringend notwendig	SR Urs Schwaller (CVP)	Annahme (06.06.2014) der Punkte 1 bis 3; zusätzlich neuer Punkt 4 Ja = Antrag der Mehrheit (= zusätzlicher Punkt 4) Nein = Antrag der Minderheit (Silvia Schenker) und BR (= kein Punkt 4) = pro Behinderte 109 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 80 Stimmen für den Antrag der Minderheit, 0 Enthaltungen
Motion 13.3516	Invalidenversicherung. Mediator oder Ombudsmann	NR Stéphane Rossini (SP)	Ablehnung (04.06.2015) Ja = Annahme der Motion = pro Behinderte Nein = Ablehnung der Motion 56 Stimmen für Annahme der Motion, 122 Stimmen dagegen, 5 Enthaltungen
Motion 13.3181	Invalidenversicherung. Erhöhung der Subventionen nach Artikel 74 IVG	NR Stéphane Rossini (SP)	Ablehnung (17.06.2014) Ja = Annahme der Motion = pro Behinderte Nein = Ablehnung der Motion 61 Stimmen für Annahme der Motion, 129 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung
Motion 12.3119	Verlängerung des Taggeldanspruchs bei Krankheitsrückfall während der Umschulung durch die IV	NR Christine Bulliard-Marbach (CVP)	Ablehnung (11.09.2013) Ja = Annahme der Motion = pro Behinderte Nein = Ablehnung der Motion 83 Stimmen für Annahme der Motion, 98 Stimmen dagegen, 6 Enthaltungen
Motion 11.3959	Entlastung für Eltern behinderter Kinder mit Spitex sicherstellen	NR Marianne Streiff-Feller (EVP)	Annahme (11.09.2013) Ja = Annahme der Motion = pro Behinderte Nein = Ablehnung der Motion 94 Stimmen für Annahme der Motion, 86 Stimmen dagegen, 7 Enthaltungen
Motion 11.3442	Verzicht auf unsinnige Sparmassnahme gegen Behinderte und Betagte	NR Margret Kiener Nellen (SP)	Annahme (30.09.2011) Ja = Annahme der Motion = pro Behinderte Nein = Ablehnung der Motion 97 Stimmen für Annahme der Motion, 93 Stimmen dagegen, 7 Enthaltungen
Motion 11.3357	Vergütung der ärztlichen Komplementärmedizin durch die IV	NR Edith Graf-Litscher (SP)	Annahme (30.09.2011) Ja = Annahme der Motion = pro Behinderte Nein = Ablehnung der Motion 115 Stimmen für Annahme der Motion, 79 Stimmen dagegen, 2 Enthaltungen
Motion 10.3938	Bevorzugung von Firmen mit Stellen für die berufliche Integration	NR Marlies Bänziger (GPS), übernommen von NR Christian van Singer (GPS)	Ablehnung (17.09.2012) Ja = Annahme der Motion = pro Behinderte Nein = Ablehnung der Motion 63 Stimmen für Annahme der Motion, 102 Stimmen dagegen
Postulat 13.3626	IV-Anlehre und praktische Ausbildung nach Insos. Mehr Transparenz	NR Christine Bulliard-Marbach (CVP)	Annahme (04.06.2015) Ja = Annahme des Postulates = pro Behinderte Nein = Ablehnung des Postulates 144 Stimmen für Annahme des Postulates, 33 Stimmen dagegen, 5 Enthaltungen

Geschäft	Titel des Geschäfts	Eingereicht von	Abstimmung Nationalrat
Postulat 13.3615	Voraussetzungen für die IV-Anlehre und die praktische Ausbildung nach Insos	NR Christian Lohr (CVP)	Annahme (04.06.2015) Ja = Annahme des Postulates = pro Behinderte Nein = Ablehnung des Postulats 148 Stimmen für Annahme des Postulates, 31 Stimmen dagegen, 6 Enthaltungen
Postulat 12.3543	Bericht zum Recht auf Schutz vor Diskriminierung	NR Martin Naef (SP)	Annahme (28.09.2012) Ja = Annahme des Postulates = pro Behinderte Nein = Ablehnung des Postulats 109 Stimmen für Annahme des Postulates, 82 Stimmen dagegen
Parl. Ini. 12.453	Die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause von den Steuern befreien	NR Jean-François Steiert (SP)	Der Initiative wird folge gegeben (08.09.2014) Ja = Antrag der Kommission (keine Folge geben) Nein = Antrag des Initianten und Antrag Bulliard (Folge geben) = pro Behinderte 112 Stimmen für Folgegeben, 59 Stimmen dagegen, 10 Enthaltungen
Standesini. 11.316	Ergänzung des Schweizerischen Strafgesetzbuches. Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen	Basel-Landschaft	Der Initiative wird keine Folge gegeben (02.06.2014) Ja = Antrag der Mehrheit (keine Folge geben) Nein = Antrag der Minderheit Leutenegger Oberholzer (Folge geben) = pro Behinderte 45 Stimmen für Folgegeben, 121 Stimmen dagegen, 15 Enthaltung
Geschäft des BR 12.100	Menschen mit Behinderungen. Übereinkommen		Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen (13.12.2013) Ja = Annahme der Vorlage = pro Behinderte Nein = Ablehnung der Vorlage 139 Stimmen für die Annahme der Vorlage, 55 Stimmen dagegen, 1 Enthaltung
Geschäft des BR 11.030	6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket		12.12.2012: Rückweisungsantrag Ja = Antrag der Mehrheit (keine Rückweisung) Nein = Antrag der Minderheit Schenker Silvia (Rückweisung an den BR) = pro Behinderte 60 Stimmen für den Antrag der Minderheit Schenker Silvia, 125 Stimmen dagegen Teilung der Vorlage Ja = Antrag der Mehrheit (keine Teilung der Vorlage) Nein = Antrag der Minderheit Ingold (Teilung der Vorlage und Rückweisung der neuen Vorlage an die Kommission) = pro Behinderte 97 Stimmen für den Antrag der Minderheit Ingold, 90 Stimmen dagegen Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Schenker Silvia (Art. 7c Abs. 2) Ja = Antrag der Mehrheit Nein = Antrag der Minderheit Schenker Silvia = pro Behinderte 111 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 72 Stimmen für den Antrag der Minderheit Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Ingold (Art. 14a Abs. 3) Ja = Antrag der Mehrheit = pro Behinderte Nein = Antrag der Minderheit Ingold 101 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 82 Stimmen für den Antrag der Minderheit Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Heim (Art. 16 Abs. 1) Ja = Antrag der Mehrheit Nein = Antrag der Minderheit Heim = pro Behinderte 112 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 71 Stimmen für den Antrag der Minderheit Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Lohr (Art. 23 Abs. 1a) Ja = Antrag der Mehrheit Nein = Antrag der Minderheit Lohr = pro Behinderte 90 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 90 Stimmen für den Antrag der Mehrheit > mit Stichentscheid der Präsidentin wird der Antrag der Minderheit angenommen Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Gilli (Art. 42 Abs. 3) Ja = Antrag der Mehrheit Nein = Antrag der Minderheit Gilli = pro Behinderte 122 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 61 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit III Blocher (Art. 28a Abs. 1, 1bis und 4 und Art. 28b)

Ja = Antrag der Mehrheit = *pro Behinderte*

Nein = Antrag der Minderheit III Blocher

123 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 58 Stimmen für den Antrag der Minderheit III

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit I Lohr (Art. 28a Abs. 1, 1bis und 4 und Art. 28b)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit I Lohr = *pro Behinderte*

95 Stimmen für den Antrag der Minderheit I, 87 Stimmen für den Antrag der Mehrheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Frehner (Art. 74 1bis)

Ja = Antrag der Mehrheit = *pro Behinderte*

Nein = Antrag der Minderheit Frehner

53 Stimmen für den Antrag der Minderheit, 117 Stimmen dagegen

Antrag Müller Leo vs. Antrag der Minderheit Schneeberger (Art. 80 Abs. 3 und 4)

Ja = Antrag Müller Leo = *pro Behinderte*

Nein = Antrag der Minderheit Schneeberger

94 Stimmen für den Antrag Müller Leo, 82 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag Weibel (Schlussbestimmungen IVG Bst. f)

Ja = Zustimmung zum Antrag Weibel = *pro Behinderte*

Nein = Ablehnung des Antrages

70 Stimmen für den Antrag Weibel, 108 Stimmen dagegen

Gesamtabstimmung

Ja = Annahme des Entwurfes = *pro Behinderte*

Nein = Ablehnung des Entwurfes

93 Stimmen für Annahme des Entwurfes, 80 Stimmen dagegen

04.06.2013:

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Lohr (Art. 28a Abs. 1bis)

Ja = Antrag der Mehrheit

Nein = Antrag der Minderheit Lohr = *pro Behinderte*

108 Stimmen für den Antrag der Minderheit, 78 Stimmen für den Antrag der Mehrheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Bortoluzzi (Art. 38 Abs. 1ter)

Ja = Antrag der Mehrheit = *pro Behinderte*

Nein = Antrag der Minderheit Bortoluzzi

107 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 74 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Bortoluzzi (Schlussbestimmungen Bst. f)

Ja = Antrag der Mehrheit = *pro Behinderte*

Nein = Antrag der Minderheit Bortoluzzi

93 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 89 Stimmen für den Antrag der Minderheit

13.06.2013:

Antrag der Mehrheit vs. Antrag der Minderheit Bortoluzzi (Art. 28a Abs. 1bis)

Ja = Antrag der Mehrheit = *pro Behinderte*

Nein = Antrag der Minderheit Bortoluzzi

103 Stimmen für den Antrag der Mehrheit, 79 Stimmen für den Antrag der Minderheit

Parl. Ini. = Parlamentarische Initiative, **Standesini.** = Standesinitiative, **Geschäft des BR** = Geschäft des Bundesrates

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Zu den Motionen, Postulaten, der parlamentarischen Initiative und der Standesinitiative gab es jeweils eine Abstimmung im Nationalrat. Zu den beiden Geschäften des Bundesrates gab es mehrere. Beim Geschäft 12.100 "Menschen mit Behinderungen. Übereinkommen" wurde drei Mal abgestimmt. Wir berücksichtigen für unsere Analyse nur die Schlussabstimmung, da das Stimmverhalten der Nationalrätinnen und -räte bei diesen drei Abstimmungen kaum variierte und die Erfassung aller drei Abstimmungen keinen Mehrwert bringen würde. Beim zweiten Massnahmenpaket der sechsten IV-Revision (Geschäft des BR 11.030) gab es im Nationalrat gesamthaft 33 Abstimmungen. Aus diesem Grund haben wir eine inhaltliche Selektion vorgenommen und uns insbesonde-

re auf die Vorlagen konzentriert, die direkt Behindertenanliegen beinhalten bzw. Personen mit Behinderung besser oder schlechterstellen (Rentenkürzungen, Änderungen am Verfahren zur Bestimmung des Invaliditätsgrades etc.). Reine Finanzfragen (z.B. zur Schuldenbremse) wurden für die Analyse ausgeklammert.

Für unsere Analyse des Abstimmungsverhaltens der Nationalrätinnen und -räte haben wir schliesslich 32 namentliche Abstimmungen einbezogen. Für jede dieser Abstimmungen bzw. jedes dieser Geschäfte haben wir bestimmt, welche der beiden Positionen – also im Endeffekt eine Ja- oder eine Nein-Stimme – einer Pro-Behinderten-Position entspricht. In der vorangegangenen Tabelle ist diese Position jeweils gekennzeichnet mit dem Zusatz "**= pro Behinderte**". Diese Positionen haben wir primär mittels einer Internetrecherche bestimmt.

Hier zwei Beispiele für unser Vorgehen zur Bestimmung der Pro-Behindertenposition:

Die Vorlage **13.4060** "Unnötige IV-Renten vermeiden" wurde im Ständerat von Alex Kuprecht eingereicht und vom Ständerat angenommen. Im Nationalrat wurde die Motion vom Bundesrat und der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-NR) zur Ablehnung empfohlen. In einem Minderheitsantrag forderten die Nationalräte Bortoluzzi, Borer, Cassis, Clottu, de Courten, Frehner, Pezzatti, Stahl und Stolz die Annahme der Motion Kuprecht. Die Abstimmung im Nationalrat ging zu Gunsten des Mehrheitsantrages (Ablehnung der Motion) aus. Gestützt auf eine Äusserung auf der Homepage von "Integration Handicap" definieren wir den Mehrheitsantrag bzw. die Ablehnung der Motion als Pro-Behinderten-Haltung.² Die Vorlage ging also zu Gunsten von behinderten Personen aus.

Die Motion **13.3990** "Eine nachhaltige Sanierung der Invalidenversicherung ist dringend notwendig" wurde im Ständerat von Urs Schwaller eingereicht. Die ursprüngliche Motion umfasste die Punkte 1 bis 3. Diese wurden von beiden Räten gutgeheissen. Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-NR) hat im Anschluss einen vierten Punkt an die Motion angefügt, in dem es darum ging, die wesentlichen Elemente der Revisionsvorlage 11.030 (Kinderzulagen, Rentensystem und Reisekosten) dem Parlament bis Ende Juni 2015 in einer neuen Botschaft zu unterbreiten. Eine Minderheit bestehend aus den Nationalrät(inn)en Schenker Silvia, Fehr Jacqueline, Gilli, Heim Bea, Lohr, Rossini, Schmid-Federer, Steiert, Streiff, van Singer und Weibel hat einen Minderheitsantrag gegen die Aufnahme dieses vierten Punktes eingereicht. Die für die Analyse erfasste Abstimmung im Nationalrat bezieht sich nur noch darauf, ob dieser zusätzliche vierte Punkt angefügt werden soll oder nicht. Gestützt auf eine Aussage auf der Homepage von Insieme haben wir diesbezüglich den Minderheitsantrag Schenker als Pro-Behinderten-Position definiert.³

Bei den Geschäften bzw. Abstimmungen, zu denen wir keine konkrete Position einer Behindertenorganisation ausmachen konnten, haben wir uns auf unsere zuvor identifizierten "Referenzpolitiker" gestützt. Heisst, wir haben das Stimmverhalten derjenigen Nationalrätinnen und -räte unter die Lupe genommen, die Interessenbindungen zu Behindertenorganisationen aufweisen.

Hier ein Beispiel für die Zuordnung der Positionen zu den beiden Lagern:

Zur Motion **12.3119** "Verlängerung des Taggeldanspruchs bei Krankheitsrückfall während der Umschulung durch die IV" von CVP-Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach haben wir keine konkrete Stellungnahme einer Behindertenorganisation ausmachen können. Ein erstes Anzeichen dafür, dass die Motion Behindertenanliegen entsprechen müsste, haben wir daraus gelesen, dass die Urheberin der Motion, Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach, selbst Interessenbindungen zu einigen Behindertenorganisationen aufweist und somit eine unserer "Referenzpolitikerinnen" ist. Die Motion wurde zudem von weiteren "Referenzpolitikern" mitunterzeichnet. In unserer Auswertung des Stimmverhaltens von wiederkandidierenden Nationalrät(inn)en nach Fraktionszugehörigkeit hat sich zudem folgendes gezeigt:

Fraktionen	Anzahl Ja	Anzahl Nein	Enthaltungen	Nichtteilnahme
SP Fraktion	37	0	0	4
Grüne Fraktion	8	0	0	3
CVP/EVP	23	1	3	1
Fraktion der SVP	1	41	0	6
F. FDP-Liberale	0	22	1	4
Fraktion der BDP	0	5	0	3
glp Fraktion	0	12	0	0
Total	69	81	4	21

² Integration Handicap: Dachorganisationskonferenz der privaten Behindertenhilfe. URL: http://www.integrationhandicap.ch/images/2014_Sep_Motion_Kuprecht_Einsch%C3%A4tzung_DO_K.pdf (05.08.2015)

³ Insieme: IV: Sparkurs bricht nicht ab. URL: <http://insieme.ch/iv-spardruck-bricht-nicht-ab/> (05.08.2015)

Die Sozialdemokratische und Grüne Fraktion hat geschlossen Ja gestimmt zur Motion von CVP-Nationalrätin Christine Bulliard-Marbach. In der CVP/EVP-Fraktion haben 23 Nationalräte und -rätinnen Ja gestimmt, ein Nationalrat der CVP stimmte nein, weitere drei enthielten sich der Stimme. Die grünliberale Fraktion, diejenige der BDP und der FDP. Die Liberalen (mit einer Enthaltung) haben geschlossen gegen die Motion votiert. In der SVP-Fraktion gab es eine einzelne Ja-Stimme (von Roberta Patini der Lega), während alle anderen Fraktionsmitglieder nein stimmten. (Das zweite Lega-Mitglied Lorenzo Quadri war bei der Abstimmung abwesend.)

Somit hat eine deutliche Mehrheit der zuvor als "Referenzpolitiker" definierten Nationalräte und -rätinnen (die wir grösstenteils in der Sozialdemokratischen Fraktion und derjenigen der CVP/EVP finden) Ja gestimmt zur Motion von Christine Bulliard-Marbach. Demzufolge haben wir in diesem Fall das Ja zur Motion als Pro-Behinderten-Position definiert.

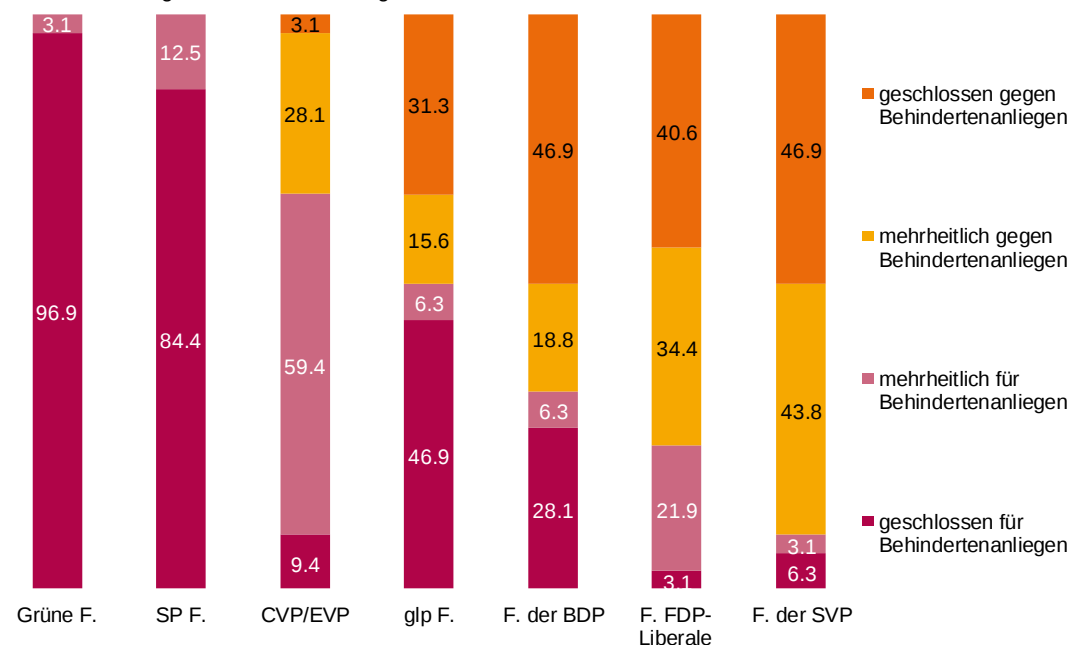
4.1 Auswertung des Abstimmungsverhaltens nach Fraktionen

Für jede der 32 Abstimmungen im Nationalrat wurde eine Analyse der Fraktionen vorgenommen. Betrachtet man die Gesamtheit der 32 selektionierten Abstimmungen, ergibt sich folgendes Bild:

Grafik 5

Unterstützung von Behindertenanliegen nach Fraktion – Nationalrat

in % der 32 ausgewählten Abstimmungen



© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Grüne F. = Grüne Fraktion, SP F. = Sozialdemokratische Fraktion, glp F. = Grünliberale Fraktion, F. der BDP = Fraktion der Bürgerl.-Demokr. Partei, F. FDP-Liberale = Fraktion FDP-Liberale, F. der SVP = Fraktion der Schweizerischen Volkspartei

Am geschlossensten für Behindertenanliegen stimmte in der aktuellen Legislatur die Grüne Fraktion (wobei es sich natürlich auch um eine kleine Fraktion handelt). Sie hat in 31 der 32 Abstimmungen geschlossen für die Behindertenposition gestimmt (Enthaltungen und Abwesenheiten wurden dabei ausgeklammert). In einer Abstimmung wurde nicht geschlossen, aber doch klar mehrheitlich zu Gunsten von Personen mit Behinderung votiert. Dabei stimmten zwei Mitglieder der Fraktion gegen das Behindertenanliegen.

Am zweit-geschlossensten tritt die Sozialdemokratische Fraktion auf, wenn es um die Unterstützung von Behindertenanliegen geht. In 31 der 32 Abstimmungen wurde eindeutig die Pro-Behindertenposition vertreten: Bei 27 Geschäften votierte die Fraktion geschlossen für die Behindertenanliegen, in drei Fällen

mehrheitlich dafür und bei einer Abstimmung stimmten gleich viele Fraktionsmitglieder für, wie gegen die Behindertenposition. Bei dem Geschäft, bei dem es zum Patt kam, handelt es sich um die parlamentarische Initiative des SP-Nationalrates Jean-François Steiert, der die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause von den Steuern befreien wollte.

Grundsätzlich weist die Fraktion der CVP/EVP die geringste Geschlossenheit auf, wenn es um den Positionsbezug zu Behindertenanliegen geht. Die Fraktion stimmte nur in drei der 32 untersuchten Abstimmungen geschlossen für Behindertenanliegen. In weiteren 19 Abstimmungen äusserte sich aber eine klare Mehrheit zu Gunsten von Personen mit Behinderung. Geschlossen gegen eine Vorlage war die CVP/EVP Fraktion nur im Fall der Motion von Nationalrat Stéphane Rossini, der einen Mediator oder Ombudsmann für die Invalidenversicherung forderte. In neun der 32 Abstimmungen stimmte die CVP/EVP Fraktion mehrheitlich gegen Behindertenanliegen. In den meisten dieser Fälle sind es die beiden EVP-Nationalrätinnen Maja Ingold und Marianne Streiff-Feller die von der Fraktionsposition abweichen und sich zu Gunsten von Personen mit Behinderung positionieren.

In über der Hälfte der Fälle votieren auch die Mitglieder der grünliberalen Fraktion mindestens mehrheitlich für Behindertenanliegen. Geschlossen dagegen äusserte man sich in dieser Fraktion in zehn der 32 Fälle, mehrheitlich dagegen bei fünf Vorlagen.

Mehrheitlich gegen Behindertenanliegen stimmten die Fraktionen der BDP, der FDP, Die Liberalen und der SVP. Bei der SVP-Fraktion waren es auffallend oft die beiden Lega Nationalräte Roberta Patani und Lorenzo Quadri, die von der Fraktion abwichen und entsprechend der Pro-Behindertenposition stimmen.

4.2 Auswertung nach Personen

Nachdem wir für die einzelnen Abstimmungen die Pro-Behinderten-Position bestimmt haben, wurde den wiederkandidierenden Nationalrät(inn)en Punkte für ihr Abstimmungsverhalten zugewiesen. Für eine Stimme entsprechend der Pro-Behinderten-Position wurde ein Punkt vergeben, für eine Stimme gegen die Pro-Behinderten-Position gab es keinen Punkt. Nationalräte und -rätinnen, die eine Motion, ein Postulat oder eine parlamentarische Initiative in ihrem Namen eingereicht haben, welches Personen mit Behinderung begünstigen würde, erhalten dafür drei Punkte. Mitunterzeichner einer solchen Motion, eines solchen Postulates oder einer solchen parlamentarischen Initiative erhalten zwei Punkte. So wird aktives Engagement für Personen mit Behinderung zusätzlich zu einer einfachen Ja-Stimme in einer Abstimmung belohnt.

Für die Motion **12.3119** hat Christine Bulliard-Marbach als Urheberin 3 Punkte bekommen. Ihre Mitunterzeichner Aebischer, Amherd, (Aubert,) Candinas, Chevalley, (Darbellay,) Fluri, Glanzmann-Hunkeler, Humbel, Ingold, Lehmann, Lohr, Leo Müller, Müller-Altermatt, Piller Carrard, Regazzi, Romano, Schmid-Federer, Streiff-Feller, Vogler und Weibel erhielten 2 Punkte und alle der gesamt 69 Personen, die zur Motion Ja stimmten erhielten 1 Punkt. Wer Nein stimmte erhielt entsprechend keinen Punkt. (Die Personen, die im Klammern gesetzt wurden, kandidieren 2015 nicht mehr und wurden deshalb für die Analyse ausgeschlossen.)

Die Punktevergabe bei Standesinitiativen und Geschäften des Bundesrates (und den beiden Motionen, gegen die im Nationalrat ein Minderheitsantrag eingereicht wurde) verlief nach dem gleichen Prinzip: Wer einen Minderheitsantrag einreichte, der zu Gunsten von Personen mit Behinderung gerichtet war, erhielt 3 Punkte, wer einen solchen Antrag mitunterzeichnete, erhielt 2 Punkte. Wer einen Minderheitsantrag zu Ungunsten von Personen mit Behinderung einreichte erhielt -2 Punkte, wer einen solchen mitunterzeichnete, erhielt -1 Punkt.

Beim Geschäft des Bundesrates **12.100** war der Minderheitsantrag gegen einen Beitritt zum internationalen Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen gerichtet. Damit haben die Urheber des Minderheitsantrags eine Position zu Ungunsten von Personen mit Behinderung eingenommen, die mit Minuspunkten für die Nationalräte (Bortoluzzi,) Borer, de Courten, Frehner, Mörgeli, Parmelin, Pezzatti und Stahl abgestraft wird.

Nach dem gleichen Vorgehen werden auch die Geschäfte codiert, zu denen es im Nationalrat keine Abstimmung gab. Dies sind für die aktuelle Legislatur 55 an der Zahl. Vier davon waren Motionen, sechs Postulate, drei parlamentarische Initiativen, 27 Interpellationen, neun Anfragen und sechs Fragestunde-Fragen. Im Prinzip wurden weitere themenrelevante Geschäfte ausgemacht, auf deren Einbezug in die Analyse jedoch verzichtet wurde, da sie keiner Person mehr zugeordnet werden konnten, weil der Urheber oder die Urheberin des Geschäfts und allfällige Mitunterzeichnende nicht mehr in der nationalen Legislative aktiv sind oder 2015 nicht zur Wiederwahl antreten.

Urheber von Motionen, Postulaten und parlamentarischen Initiativen bzw. von Minderheitsanträgen, über die nicht abgestimmt wurde, erhielten 3 Punkte, Mitunterzeichnende 2 Punkte. Eine Motion, ein Postulat oder eine parlamentarische Initiative ohne Abstimmung, die zu Ungunsten von behinderten Personen gerichtet war, wurde keine gefunden, weshalb für diese Geschäfte keine "Abstrafungspunkte" vergeben wurden.

Das Vorgehen für die Codierung von Interpellationen, Anfragen und Fragestunde-Fragen – bei denen es grundsätzlich zu keiner Abstimmung kommt – funktionierte nach einem ähnlichen Muster. Da dies die weniger "starken" Instrumente sind, die einem Parlamentarier oder einer Parlamentarierin zur Verfügung stehen und meist keine direkten (nachvollziehbaren) Konsequenzen aus diesen Instrumenten entstehen, werden für diese Art von Geschäften weniger Punkte vergeben: Eine Person, die eine Interpellation, eine Anfrage oder eine Fragestunde-Frage in ihrem Namen einreichte erhielt 2 Punkte, eine mitunterzeichnende Person erhielt 1 Punkt. Bei einer negativ ausgerichteten Interpellation, Anfrage oder Fragestunde-Frage gab es wiederum Abzug.

Die Positionen zu den Geschäften ohne Abstimmung im Nationalrat wurden analog zu den Geschäften mit Abstimmung bestimmt. Dabei wurde nur eine Vorlage, als den Anliegen von behinderten Personen widersprechend, definiert. Dies ist die Interpellation von Nationalrat Bruno Pezzatti zur Versorgung mit Hörgeräten (12.3073).

Nachdem wir die Positionen für alle Vorlagen bestimmt und die Punkte für jedes Geschäft vergeben haben, wurden diese für jede wiederkandidierende Nationalrätin und jeden wiederkandidierenden Nationalrat summiert. Die Summe der vergebenen Punkte für das Engagement für Menschen mit Behinderung (minus die Punkte in denen eine Vorlage entgegen den Anliegen von behinderten Personen eingereicht wurde) für diejenigen Geschäfte, über die im Nationalrat abgestimmt wurde, findet sich in folgender Tabelle unter 'Geschäfte mit Abstimmungen → Pro Punkte'. In der Spalte 'Geschäfte mit Abstimmungen → Geschäfte mit Beteiligung' ist die Anzahl an Geschäften mit Abstimmungen im Nationalrat aufgeführt, bei denen sich ein Nationalrat oder eine –rätin aktiv beteiligt hat. Aktive Beteiligung schliesst in diesem Fall Abstimmungen aus, in denen man sich der Stimme enthielt oder nicht teilnahm.

Dieselben zwei Spalten findet man im Anschluss für die Geschäfte, zu denen es im Nationalrat keine Abstimmung gab.

Unter dem Titel "Total" findet sich die Summe der Pro-Punkte und die Summe der Anzahl Geschäfte mit Beteiligung aus den Geschäften mit und ohne Abstimmungen im Nationalrat. In der Spalte 'Verhältnis pro Punkte/Geschäfte mit Beteiligung' wird die Summe der Pro-Punkte durch die Summe der Geschäfte mit Beteiligung geteilt. So werden Nationalräte und –rätinnen, die sich der Stimme enthalten haben bzw. nicht an der Abstimmung teilnahmen (weil sie z.B. zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht im Amt waren oder das Ratspräsidium inne hatten) nicht "abgestraft".

Nach dem gleichen Muster wie zuvor für die Interessenbindungen wurde die Punkte-Skala normiert indem die von einer Nationalrätin oder einem Nationalrat real erreichte maximale Anzahl Punkte 100 Prozent gleichgesetzt wurde. Alle anderen Punktzahlen wurden wiederum entsprechend des zuvor erläuterten einfachen Dreisatzes umgerechnet.

Hier zwei Berechnungsbeispiele:

Silvia Schenker hat insgesamt 81 Pro-Punkte für ihr Engagement für Personen mit Behinderung erhalten. Diese 81 Punkte hat sie durch ihre Beteiligung bei 51 Geschäften erhalten. Sie hat also nicht nur in jeder Abstimmung die Behindertenpositionen unterstützt sondern auch aktiv Vorstösse zu Gunsten von Menschen mit Behinderung eingereicht. Ihr Verhältnis entspricht also:

→ $81 \text{ Pro-Punkte} / 51 \text{ Geschäfte mit Beteiligung} * 100 = 158.82$

Da sie für ihr Engagement zu Gunsten von Personen mit Behinderung in den parlamentarischen Geschäften die Maximalpunktzahl erreicht hat wird dieser Wert von 158.82 für die Normierung 100 Prozent gleichgesetzt.

Bea Heim hat insgesamt 66 Pro-Punkte erhalten. Ihre Punkte hat sie durch ihre Beteiligung an 43 Geschäften erhalten. Auch sie hat sich also aktiv zu Gunsten von Personen mit Behinderung eingesetzt.

Somit ergibt sich folgende Berechnung:

→ $66 \text{ Pro-Punkte} / 43 \text{ Geschäfte mit Beteiligung} * 100 = 153.82$

Nach dem selben einfachen Dreisatz wie zuvor wird dieser Wert folgendermassen normiert:

153.82	=	100 Prozent (der Maximalpunktzahl)
1.54	=	1 Prozent (der Maximalpunktzahl)
153.82	=	96.64 Prozent (der Maximalpunktzahl)

Da für die Unterzeichnung eines Minderheitsantrages, der gegen Behindertenanliegen gerichtet war Minuspunkte vergeben wurden, reicht die Normierungsskala für die parlamentarischen Geschäfte in diesem Fall nicht nur von 0 bis 100 Prozent der Maximalpunktzahl, sondern nimmt auch negative Werte an.

Tabelle 22

Auswertung Geschäfte Nationalrat

Name	Vorname	Partei	Kanton	Geschäfte mit Abstimmungen		Geschäfte ohne Abstimmungen		Total			
				Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Verhältnis Pro-Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl
Schenker	Silvia	SP	BS	48	31	33	20	81	51	158.82	100
Heim	Bea	SP	SO	47	31	19	12	66	43	153.49	96.64
Ingold	Maja	EVP	ZH	38	28	19	10	57	38	150	94.44
Lohr	Christian	CVP	TG	34	27	24	12	58	39	148.72	93.64
Steiert	Jean-François	SP	FR	46	32	3	2	49	34	144.12	90.74
van Singer	Christian	GPS	VD	42	31	8	4	50	35	142.86	89.95
Gilli	Yvonne	GPS	SG	40	30	10	6	50	36	138.89	87.45
Carobbio Guscetti	Marina	SP	TI	41	31	21	14	62	45	137.78	86.75
Streiff-Feller	Marianne	EVP	BE	39	31	16	9	55	40	137.50	86.57
Nussbaumer	Eric	SP	BL	37	31	11	6	48	37	129.73	81.68
Kiener Nellen	Margret	SP	BE	38	32	17	11	55	43	127.91	80.53
Schneider Schüttel	Ursula	SP	FR	35	30	11	6	46	36	127.78	80.45
Marra	Ada	SP	VD	38	31	10	7	48	38	126.32	79.53
Wermuth	Cédric	SP	AG	33	29	9	5	42	34	123.53	77.78
Schwaab	Jean Christophe	SP	VD	36	30	4	3	40	33	121.21	76.32
Graf	Maya	GPS	BL	13	13	10	6	23	19	121.05	76.22
Maire	Jacques-André	SP	NE	37	31	4	3	41	34	120.59	75.93
Piller Carrard	Valérie	SP	FR	35	30	6	4	41	34	120.59	75.93
Friedl	Claudia	SP	SG	17	15	7	5	24	20	120	75.56
Hadorn	Philipp	SP	SO	33	30	15	10	48	40	120	75.56
Reynard	Mathias	SP	VS	30	26	6	4	36	30	120	75.56
Amarelle	Cesla	SP	VD	31	29	12	7	43	36	119.44	75.21
Jans	Beat	SP	BS	35	32	8	4	43	36	119.44	75.21
Aebischer	Matthias	SP	BE	35	30	9	7	44	37	118.92	74.87
Tschümperlin	Andy	SP	SZ	35	32	9	5	44	37	118.92	74.87
Hardegger	Thomas	SP	ZH	33	29	6	4	39	33	118.18	74.41
Schmid-Federer	Barbara	CVP	ZH	33	31	10	6	43	37	116.22	73.17
Semadeni	Silva	SP	GR	33	30	10	7	43	37	116.22	73.17
Jositsch	Daniel	SP	ZH	30	28	6	3	36	31	116.13	73.12

Name	Vorname	Partei	Kanton	Geschäfte mit Abstimmungen		Geschäfte ohne Abstimmungen		Total			
				Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Verhältnis Pro-Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl
Tornare	Manuel	SP	GE	33	30	4	2	37	32	115.63	72.80
Birrer-Heimo	Prisca	SP	LU	35	32	10	7	45	39	115.38	72.65
Girod	Bastien	GPS	ZH	26	24	5	3	31	27	114.81	72.29
Graf-Litscher	Edith	SP	TG	35	32	4	2	39	34	114.71	72.22
Gysi	Barbara	SP	SG	30	28	12	9	42	37	113.51	71.47
Trede	Aline	GPS	BE	11	11	6	4	17	15	113.33	71.36
Chopard-Acklin	Max	SP	AG	32	31	12	8	44	39	112.82	71.04
Allemann	Evi	SP	BE	36	32	1	1	37	33	112.12	70.59
Bulliard-Marbach	Christine	CVP	FR	26	27	11	6	37	33	112.12	70.59
Glättli	Balthasar	GPS	ZH	30	29	7	4	37	33	112.12	70.59
Schelbert	Louis	GPS	LU	32	31	7	4	39	35	111.43	70.16
Feri	Yvonne	SP	AG	30	30	12	8	42	38	110.53	69.59
Naef	Martin	SP	ZH	29	27	4	3	33	30	110	69.26
Pardini	Corrado	SP	BE	31	31	9	6	40	37	108.11	68.07
Fridez	Pierre-Alain	SP	JU	26	26	5	3	31	29	106.90	67.31
Sommaruga	Carlo	SP	GE	29	28	5	4	34	32	106.25	66.90
Leutenegger Oberholzer	Susanne	SP	BL	32	31	3	2	35	33	106.06	66.78
Rytz	Regula	GPS	BE	29	29	3	2	32	31	103.23	64.99
Badran	Jacqueline	SP	ZH	25	25	0	0	25	25	100	62.96
Galladé	Chantal	SP	ZH	26	26	0	0	26	26	100	62.96
Häsler	Christine	GPS	BE	1	1	0	0	1	1	100	62.96
Mahrer	Anne	GPS	GE	8	8	1	1	9	9	100	62.96
Masshardt	Nadine	SP	BE	12	12	1	1	13	13	100	62.96
Munz	Martina	SP	SH	10	11	4	3	14	14	100	62.96
Neiryck	Jacques	CVP	VD	15	15	0	0	15	15	100	62.96
Nordmann	Roger	SP	VD	31	32	4	3	35	35	100	62.96
Ruiz	Rebecca Ana	SP	VD	7	7	0	0	7	7	100	62.96
Thorens Goumaz	Adèle	GPS	VD	17	17	1	1	18	18	100	62.96
Tschäppät	Alexander	SP	BE	28	28	0	0	28	28	100	62.96
Weibel	Thomas	glp	ZH	27	32	7	4	34	36	94.44	59.47
Amherd	Viola	CVP	VS	27	31	6	4	33	35	94.29	59.37

Name	Vorname	Partei	Kanton	Geschäfte mit Abstimmungen		Geschäfte ohne Abstimmungen		Total			
				Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Verhältnis Pro-Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl
Romano	Marco	CVP	TI	25	30	8	5	33	35	94.29	59.37
de Buman	Dominique	CVP	FR	27	31	3	2	30	33	90.91	57.24
Vogler	Karl	csp-ow	OW	23	29	7	5	30	34	88.24	55.56
Candinas	Martin	CVP	GR	25	30	4	3	29	33	87.88	55.33
Riklin	Kathy	CVP	ZH	26	30	1	1	27	31	87.10	54.84
Gschwind	Jean-Paul	CVP	JU	22	30	6	3	28	33	84.85	53.42
Regazzi	Fabio	CVP	TI	22	30	5	3	27	33	81.82	51.52
Buttet	Yannick	CVP	VS	17	25	7	5	24	30	80	50.37
Müller-Altermatt	Stefan	CVP	SO	22	28	2	2	24	30	80	50.37
Barazzone	Guillaume	CVP	GE	4	7	3	2	7	9	77.78	48.97
Humbel	Ruth	CVP	AG	15	29	11	6	26	35	74.29	46.77
Schläfli	Urs	CVP	SO	21	30	1	1	22	31	70.97	44.68
Schneider-Schneiter	Elisabeth	CVP	BL	20	31	3	2	23	33	69.70	43.88
Glanzmann-Hunkeler	Ida	CVP	LU	21	31	0	0	21	31	67.74	42.65
Gmür	Alois	CVP	SZ	17	30	5	3	22	33	66.67	41.98
Moser	Tiana Angelina	glp	ZH	20	30	0	0	20	30	66.67	41.98
Siegenthaler	Heinz	BDP	BE	2	3	0	0	2	3	66.67	41.98
Winkler	Rudolf	BDP	ZH	2	3	0	0	2	3	66.67	41.98
Böhni	Thomas	glp	TG	17	28	2	1	19	29	65.52	41.25
Gasser	Josias F.	glp	GR	13	22	2	1	15	23	65.22	41.06
Grossen	Jürg	glp	BE	18	28	0	0	18	28	64.29	40.48
Kessler	Margrit	glp	SG	16	28	3	2	19	30	63.33	39.88
Flach	Beat	glp	AG	17	28	0	0	17	28	60.71	38.23
Bertschy	Kathrin	glp	BE	16	27	0	0	16	27	59.26	37.31
Maier	Thomas	glp	ZH	16	30	2	1	18	31	58.06	36.56
Ritter	Markus	CVP	SG	16	28	0	0	16	28	57.14	35.98
Fischer	Roland	glp	LU	17	30	0	0	17	30	56.67	35.68
Bäumle	Martin	glp	ZH	17	31	0	0	17	31	54.84	34.53
Landolt	Martin	BDP	GL	10	21	2	1	12	22	54.55	34.34
Lehmann	Markus	CVP	BS	11	23	2	1	13	24	54.17	34.10
Chevalley	Isabelle	glp	VD	16	30	0	0	16	30	53.33	33.58

Name	Vorname	Partei	Kanton	Geschäfte mit Abstimmungen		Geschäfte ohne Abstimmungen		Total			
				Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Verhältnis Pro-Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl
Quadranti	Rosmarie	BDP	ZH	16	30	0	0	16	30	53.33	33.58
Pantani	Roberta	Lega	TI	15	29	0	0	15	29	51.72	32.57
Golay	Roger	MCR	GE	3	9	2	1	5	10	50	31.48
Hess	Lorenz	BDP	BE	10	28	6	4	16	32	50	31.48
Quadri	Lorenzo	Lega	TI	12	25	0	0	12	25	48	30.22
Müller	Leo	CVP	LU	11	26	2	2	13	28	46.43	29.23
Vitali	Albert	FDP-Liberale	LU	13	30	0	0	13	30	43.33	27.28
Geissbühler	Andrea Martina	SVP	BE	5	20	4	2	9	22	40.91	25.76
Fluri	Kurt	FDP-Liberale	SO	10	25	0	0	10	25	40	25.19
Rickli	Natalie Simone	SVP	ZH	7	18	0	0	7	18	38.89	24.49
Gasche	Urs	BDP	BE	8	21	0	0	8	21	38.10	23.99
Büchler	Jakob	CVP	SG	11	29	0	0	11	29	37.93	23.88
Bourgeois	Jacques	FDP-Liberale	FR	6	16	0	0	6	16	37.50	23.61
Matter	Thomas	SVP	ZH	3	8	0	0	3	8	37.50	23.61
Portmann	Hans-Peter	FDP-Liberale	ZH	3	8	0	0	3	8	37.50	23.61
Guhl	Bernhard	BDP	AG	10	30	0	0	10	30	33.33	20.99
Markwalder	Christa	FDP-Liberale	BE	6	19	0	0	6	19	31.58	19.88
Germanier	Jean-René	FDP-Liberale	VS	7	23	0	0	7	23	30.43	19.16
Schibli	Ernst	SVP	ZH	3	10	0	0	3	10	30	18.89
Cassis	Ignazio	FDP-Liberale	TI	6	29	3	3	9	32	28.13	17.71
Müller	Philipp	FDP-Liberale	AG	9	32	0	0	9	32	28.13	17.71
Moret	Isabelle	FDP-Liberale	VD	8	29	0	0	8	29	27.59	17.37
Français	Olivier	FDP-Liberale	VD	6	22	0	0	6	22	27.27	17.17
Derder	Fathi	FDP-Liberale	VD	7	26	0	0	7	26	26.92	16.95
Fiala	Doris	FDP-Liberale	ZH	8	30	0	0	8	30	26.67	16.79
Grunder	Hans	BDP	BE	7	28	0	0	7	28	25	15.74
Stolz	Daniel	FDP-Liberale	BS	7	29	0	0	7	29	24.14	15.20
Feller	Olivier	FDP-Liberale	VD	5	22	0	0	5	22	22.73	14.31
Eichenberger-Walther	Corina	FDP-Liberale	AG	7	31	0	0	7	31	22.58	14.22
Hiltbold	Hugues	FDP-Liberale	GE	7	31	0	0	7	31	22.58	14.22
Fehr	Hans	SVP	ZH	4	27	2	1	6	28	21.43	13.49

Name	Vorname	Partei	Kanton	Geschäfte mit Abstimmungen		Geschäfte ohne Abstimmungen		Total			
				Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Verhältnis Pro-Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl
Herzog	Verena	SVP	TG	3	14	0	0	3	14	21.43	13.49
Pfister	Gerhard	CVP	ZG	6	28	0	0	6	28	21.43	13.49
Schilliger	Peter	FDP-Liberale	LU	6	30	0	0	6	30	20	12.59
Clottu	Raymond	SVP	NE	2	11	0	0	2	11	18.18	11.45
Lüscher	Christian	FDP-Liberale	GE	4	22	0	0	4	22	18.18	11.45
Caroni	Andrea	FDP-Liberale	AR	5	29	0	0	5	29	17.24	10.86
Noser	Ruedi	FDP-Liberale	ZH	5	29	0	0	5	29	17.24	10.86
von Siebenthal	Erich	SVP	BE	5	30	0	0	5	30	16.67	10.49
Aebi	Andreas	SVP	BE	5	31	0	0	5	31	16.13	10.16
Grin	Jean-Pierre	SVP	VD	5	31	0	0	5	31	16.13	10.16
Hausammann	Markus	SVP	TG	3	30	2	1	5	31	16.13	10.16
Wasserfallen	Christian	FDP-Liberale	BE	3	30	2	1	5	31	16.13	10.16
Flückiger-Bäni	Sylvia	SVP	AG	5	32	0	0	5	32	15.63	9.84
Giezendanner	Ulrich	SVP	AG	3	31	2	1	5	32	15.63	9.84
Wobmann	Walter	SVP	SO	5	32	0	0	5	32	15.63	9.84
Egloff	Hans	SVP	ZH	4	27	0	0	4	27	14.81	9.33
Fässler	Daniel	CVP	AI	4	27	0	0	4	27	14.81	9.33
Müller	Walter	FDP-Liberale	SG	4	29	0	0	4	29	13.79	8.68
Rösti	Albert	SVP	BE	4	29	0	0	4	29	13.79	8.68
Pieren	Nadja	SVP	BE	4	30	0	0	4	30	13.33	8.40
Estermann	Yvette	SVP	LU	4	31	0	0	4	31	12.90	8.12
Rime	Jean-François	SVP	FR	4	31	0	0	4	31	12.90	8.12
Schneeberger	Daniela	FDP-Liberale	BL	5	30	-1	1	4	31	12.90	8.12
Merlini	Giovanni	FDP-Liberale	TI	1	8	0	0	1	8	12.50	7.87
Walti	Beat	FDP-Liberale	ZH	1	8	0	0	1	8	12.50	7.87
Amstutz	Adrian	SVP	BE	3	26	0	0	3	26	11.54	7.26
Brand	Heinz	SVP	GR	3	26	0	0	3	26	11.54	7.26
Gössi	Petra	FDP-Liberale	SZ	3	29	0	0	3	29	10.34	6.51
Rutz	Gregor A.	SVP	ZH	3	29	0	0	3	29	10.34	6.51
Stamm	Luzi	SVP	AG	3	29	0	0	3	29	10.34	6.51
Brunner	Toni	SVP	SG	3	30	0	0	3	30	10	6.30

Name	Vorname	Partei	Kanton	Geschäfte mit Abstimmungen		Geschäfte ohne Abstimmungen		Total			
				Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Verhältnis Pro-Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl
Keller	Peter	SVP	NW	3	30	0	0	3	30	10	6.30
Knecht	Hansjörg	SVP	AG	3	30	0	0	3	30	10	6.30
Rusconi	Pierre	SVP	TI	3	30	0	0	3	30	10	6.30
Walter	Hansjörg	SVP	TG	3	31	0	0	3	31	9.68	6.09
Büchel	Roland Rino	SVP	SG	3	32	0	0	3	32	9.38	5.90
Müller	Thomas	SVP	SG	3	32	0	0	3	32	9.38	5.90
Reimann	Lukas	SVP	SG	3	32	0	0	3	32	9.38	5.90
Schwander	Pirmin	SVP	SZ	3	32	0	0	3	32	9.38	5.90
Nidegger	Yves	SVP	GE	2	26	0	0	2	26	7.69	4.84
Heer	Alfred	SVP	ZH	2	31	0	0	2	31	6.45	4.06
Hurter	Thomas	SVP	SH	2	32	0	0	2	32	6.25	3.94
Amaudruz	Céline	SVP	GE	1	27	0	0	1	27	3.70	2.33
Reimann	Maximilian	SVP	AG	1	27	0	0	1	27	3.70	2.33
Aeschi	Thomas	SVP	ZG	0	29	0	0	0	29	0	0
Mörgeli	Christoph	SVP	ZH	0	31	0	0	0	31	0	0
Müri	Felix	SVP	LU	0	32	0	0	0	32	0	0
Frehner	Sebastian	SVP	BS	-6	28	4	2	-2	30	-6.67	-4.20
Stahl	Jürg	SVP	ZH	-3	32	0	0	-3	32	-9.38	-5.90
Pezzatti	Bruno	FDP-Liberale	ZG	-1	28	-2	1	-3	29	-10.34	-6.51
Parmelin	Guy	SVP	VD	-4	30	0	0	-4	30	-13.33	-8.40
Borer	Roland F.	SVP	SO	-6	31	0	0	-6	31	-19.35	-12.19
de Courten	Thomas	SVP	BL	-6	27	-1	1	-7	28	-25	-15.74

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

Fasst man nun die Auswertung der Interessenbindungen der Nationalrätinnen und –räte und diejenige, der im Nationalrat behandelten themenrelevanten Geschäfte zusammen, ergeben sich die Mittelwerte in der letzten Spalte der folgenden Tabelle und folgende Rangliste für die wiederkandidierenden Nationalrätinnen und Nationalräte:

Tabelle 23

Auswertung Interessenbindungen und Geschäfte Nationalrat

Name	Vorname	Partei	Kanton	Interessenbindungen		Geschäfte		Total
				Total Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl	Verhältnis pro Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl	Mittelwert beider Normierungen
Lohr	Christian	CVP	TG	102	100	148.72	93.64	96.82
Heim	Bea	SP	SO	40	39.22	153.49	96.64	67.93
Streiff-Feller	Marianne	EVP	BE	36	35.29	137.50	86.57	60.93
Ingold	Maja	EVP	ZH	27	26.47	150	94.44	60.46
Steiert	Jean-François	SP	FR	27	26.47	144.12	90.74	58.61
Bulliard-Marbach	Christine	CVP	FR	40	39.22	112.12	70.59	54.91
Schneider Schüttel	Ursula	SP	FR	23	22.55	127.78	80.45	51.50
Schenker	Silvia	SP	BS	0	0	158.82	100	50
Nussbaumer	Eric	SP	BL	18	17.65	129.73	81.68	49.66
Birrer-Heimo	Prisca	SP	LU	24	23.53	115.38	72.65	48.09
Kiener Nellen	Margret	SP	BE	15	14.71	127.91	80.53	47.62
van Singer	Christian	GPS	VD	0	0	142.86	89.95	44.97
Gilli	Yvonne	GPS	SG	0	0	138.89	87.45	43.72
Hadorn	Philipp	SP	SO	12	11.76	120	75.56	43.66
Carobbio Guscetti	Marina	SP	TI	0	0	137.78	86.75	43.37
Hardegger	Thomas	SP	ZH	12	11.76	118.18	74.41	43.09
Feri	Yvonne	SP	AG	16	15.69	110.53	69.59	42.64
Candinas	Martin	CVP	GR	30	29.41	87.88	55.33	42.37
Wermuth	Cédric	SP	AG	4	3.92	123.53	77.78	40.85
Marra	Ada	SP	VD	0	0	126.32	79.53	39.77
Jans	Beat	SP	BS	4	3.92	119.44	75.21	39.56
Badran	Jacqueline	SP	ZH	16	15.69	100	62.96	39.32
Gysi	Barbara	SP	SG	6	5.88	113.51	71.47	38.68
Schwaab	Jean Christophe	SP	VD	0	0	121.21	76.32	38.16
Graf	Maya	GPS	BL	0	0	121.05	76.22	38.11
Maire	Jacques-André	SP	NE	0	0	120.59	75.93	37.96
Piller Carrard	Valérie	SP	FR	0	0	120.59	75.93	37.96
Friedl	Claudia	SP	SG	0	0	120	75.56	37.78
Reynard	Mathias	SP	VS	0	0	120	75.56	37.78
Amarelle	Cesla	SP	VD	0	0	119.44	75.21	37.60
Aebischer	Matthias	SP	BE	0	0	118.92	74.87	37.44
Tschümperlin	Andy	SP	SZ	0	0	118.92	74.87	37.44
Häsler	Christine	GPS	BE	12	11.76	100	62.96	37.36
Schmid-Federer	Barbara	CVP	ZH	0	0	116.22	73.17	36.59
Semadeni	Silva	SP	GR	0	0	116.22	73.17	36.59
Jositsch	Daniel	SP	ZH	0	0	116.13	73.12	36.56
Tornare	Manuel	SP	GE	0	0	115.63	72.80	36.40
Girod	Bastien	GPS	ZH	0	0	114.81	72.29	36.15

Name	Vorname	Partei	Kanton	Interessenbindungen		Geschäfte		Total
				Total Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl	Verhältnis pro Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl	Mittelwert beider Normierungen
Graf-Litscher	Edith	SP	TG	0	0	114.71	72.22	36.11
de Buman	Dominique	CVP	FR	15	14.71	90.91	57.24	35.97
Trede	Aline	GPS	BE	0	0	113.33	71.36	35.68
Chopard-Acklin	Max	SP	AG	0	0	112.82	71.04	35.52
Allemann	Evi	SP	BE	0	0	112.12	70.59	35.30
Glättli	Balthasar	GPS	ZH	0	0	112.12	70.59	35.30
Schelbert	Louis	GPS	LU	0	0	111.43	70.16	35.08
Naef	Martin	SP	ZH	0	0	110	69.26	34.63
Amherd	Viola	CVP	VS	9	8.82	94.29	59.37	34.09
Pardini	Corrado	SP	BE	0	0	108.11	68.07	34.03
Fridez	Pierre-Alain	SP	JU	0	0	106.90	67.31	33.65
Sommaruga	Carlo	SP	GE	0	0	106.25	66.90	33.45
Mahrer	Anne	GPS	GE	4	3.92	100	62.96	33.44
Leutenegger Oberholzer	Susanne	SP	BL	0	0	106.06	66.78	33.39
Müller-Altermatt	Stefan	CVP	SO	16	15.69	80	50.37	33.03
Rytz	Regula	GPS	BE	0	0	103.23	64.99	32.50
Munz	Martina	SP	SH	2	1.96	100	62.96	32.46
Weibel	Thomas	glp	ZH	4	3.92	94.44	59.47	31.69
Galladé	Chantal	SP	ZH	0	0	100	62.96	31.48
Masshardt	Nadine	SP	BE	0	0	100	62.96	31.48
Neiryneck	Jacques	CVP	VD	0	0	100	62.96	31.48
Nordmann	Roger	SP	VD	0	0	100	62.96	31.48
Ruiz	Rebecca Ana	SP	VD	0	0	100	62.96	31.48
Thorens Goumaz	Adèle	GPS	VD	0	0	100	62.96	31.48
Tschäppät	Alexander	SP	BE	0	0	100	62.96	31.48
Romano	Marco	CVP	TI	0	0	94.29	59.37	29.68
Glanzmann-Hunkeler	Ida	CVP	LU	16	15.69	67.74	42.65	29.17
Vogler	Karl	csp-ow	OW	0	0	88.24	55.56	27.78
Riklin	Kathy	CVP	ZH	0	0	87.10	54.84	27.42
Flach	Beat	glp	AG	16	15.69	60.71	38.23	26.96
Gschwind	Jean-Paul	CVP	JU	0	0	84.85	53.42	26.71
Regazzi	Fabio	CVP	TI	0	0	81.82	51.52	25.76
Buttet	Yannick	CVP	VS	0	0	80	50.37	25.19
Barazzzone	Guillaume	CVP	GE	0	0	77.78	48.97	24.49
Portmann	Hans-Peter	FDP-Liberale	ZH	24	23.53	37.50	23.61	23.57
Humbel	Ruth	CVP	AG	0	0	74.29	46.77	23.39
Schläfli	Urs	CVP	SO	0	0	70.97	44.68	22.34
Schneider-Schneiter	Elisabeth	CVP	BL	0	0	69.70	43.88	21.94
Gmür	Alois	CVP	SZ	0	0	66.67	41.98	20.99
Moser	Tiana Angelina	glp	ZH	0	0	66.67	41.98	20.99
Siegenthaler	Heinz	BDP	BE	0	0	66.67	41.98	20.99
Winkler	Rudolf	BDP	ZH	0	0	66.67	41.98	20.99
Böhni	Thomas	glp	TG	0	0	65.52	41.25	20.63
Gasser	Josias F.	glp	GR	0	0	65.22	41.06	20.53

Name	Vorname	Partei	Kanton	Interessenbindungen		Geschäfte		Total
				Total Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl	Verhältnis pro Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl	Mittelwert beider Normierungen
Grossen	Jürg	glp	BE	0	0	64.29	40.48	20.24
Kessler	Margrit	glp	SG	0	0	63.33	39.88	19.94
Bertschy	Kathrin	glp	BE	0	0	59.26	37.31	18.66
Maier	Thomas	glp	ZH	0	0	58.06	36.56	18.28
Quadranti	Rosmarie	BDP	ZH	3	2.94	53.33	33.58	18.26
Ritter	Markus	CVP	SG	0	0	57.14	35.98	17.99
Fischer	Roland	glp	LU	0	0	56.67	35.68	17.84
Bäumle	Martin	glp	ZH	0	0	54.84	34.53	17.26
Landolt	Martin	BDP	GL	0	0	54.55	34.34	17.17
Lehmann	Markus	CVP	BS	0	0	54.17	34.10	17.05
Chevalley	Isabelle	glp	VD	0	0	53.33	33.58	16.79
Pantani	Roberta	Lega	TI	0	0	51.72	32.57	16.28
Golay	Roger	MCR	GE	0	0	50	31.48	15.74
Hess	Lorenz	BDP	BE	0	0	50	31.48	15.74
Vitali	Albert	FDP-Liberale	LU	3	2.94	43.33	27.28	15.11
Quadri	Lorenzo	Lega	TI	0	0	48	30.22	15.11
Eichenberger-Walther	Corina	FDP-Liberale	AG	16	15.69	22.58	14.22	14.95
Müller	Leo	CVP	LU	0	0	46.43	29.23	14.62
Geissbühler	Andrea Martina	SVP	BE	0	0	40.91	25.76	12.88
Merlini	Giovanni	FDP-Liberale	TI	18	17.65	12.50	7.87	12.76
Fluri	Kurt	FDP-Liberale	SO	0	0	40	25.19	12.59
Rickli	Natalie Simone	SVP	ZH	0	0	38.89	24.49	12.24
Schilliger	Peter	FDP-Liberale	LU	12	11.76	20	12.59	12.18
Gasche	Urs	BDP	BE	0	0	38.10	23.99	11.99
Büchler	Jakob	CVP	SG	0	0	37.93	23.88	11.94
Bourgeois	Jacques	FDP-Liberale	FR	0	0	37.50	23.61	11.81
Matter	Thomas	SVP	ZH	0	0	37.50	23.61	11.81
Guhl	Bernhard	BDP	AG	0	0	33.33	20.99	10.49
Markwalder	Christa	FDP-Liberale	BE	0	0	31.58	19.88	9.94
Walti	Beat	FDP-Liberale	ZH	12	11.76	12.50	7.87	9.82
Germanier	Jean-René	FDP-Liberale	VS	0	0	30.43	19.16	9.58
Schibli	Ernst	SVP	ZH	0	0	30	18.89	9.44
Cassis	Ignazio	FDP-Liberale	TI	0	0	28.13	17.71	8.85
Müller	Philipp	FDP-Liberale	AG	0	0	28.13	17.71	8.85
Pfister	Gerhard	CVP	ZG	4	3.92	21.43	13.49	8.71
Moret	Isabelle	FDP-Liberale	VD	0	0	27.59	17.37	8.68
Français	Olivier	FDP-Liberale	VD	0	0	27.27	17.17	8.59
Derder	Fathi	FDP-Liberale	VD	0	0	26.92	16.95	8.48
Fiala	Doris	FDP-Liberale	ZH	0	0	26.67	16.79	8.40
Grunder	Hans	BDP	BE	0	0	25	15.74	7.87
Stolz	Daniel	FDP-Liberale	BS	0	0	24.14	15.20	7.60
Feller	Olivier	FDP-Liberale	VD	0	0	22.73	14.31	7.15
Hiltbold	Hugues	FDP-Liberale	GE	0	0	22.58	14.22	7.11
Fehr	Hans	SVP	ZH	0	0	21.43	13.49	6.75

Name	Vorname	Partei	Kanton	Interessenbindungen		Geschäfte		Total
				Total Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl	Verhältnis pro Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl	Mittelwert beider Normierungen
Herzog	Verena	SVP	TG	0	0	21.43	13.49	6.75
Clottu	Raymond	SVP	NE	0	0	18.18	11.45	5.72
Lüscher	Christian	FDP-Liberale	GE	0	0	18.18	11.45	5.72
Caroni	Andrea	FDP-Liberale	AR	0	0	17.24	10.86	5.43
Noser	Ruedi	FDP-Liberale	ZH	0	0	17.24	10.86	5.43
von Siebenthal	Erich	SVP	BE	0	0	16.67	10.49	5.25
Aebi	Andreas	SVP	BE	0	0	16.13	10.16	5.08
Grin	Jean-Pierre	SVP	VD	0	0	16.13	10.16	5.08
Hausammann	Markus	SVP	TG	0	0	16.13	10.16	5.08
Wasserfallen	Christian	FDP-Liberale	BE	0	0	16.13	10.16	5.08
Flückiger-Bäni	Sylvia	SVP	AG	0	0	15.63	9.84	4.92
Giezendanner	Ulrich	SVP	AG	0	0	15.63	9.84	4.92
Wobmann	Walter	SVP	SO	0	0	15.63	9.84	4.92
Egloff	Hans	SVP	ZH	0	0	14.81	9.33	4.66
Fässler	Daniel	CVP	AI	0	0	14.81	9.33	4.66
Müller	Walter	FDP-Liberale	SG	0	0	13.79	8.68	4.34
Rösti	Albert	SVP	BE	0	0	13.79	8.68	4.34
Pieren	Nadja	SVP	BE	0	0	13.33	8.40	4.20
Estermann	Yvette	SVP	LU	0	0	12.90	8.12	4.06
Rime	Jean-François	SVP	FR	0	0	12.90	8.12	4.06
Schneeberger	Daniela	FDP-Liberale	BL	0	0	12.90	8.12	4.06
Amstutz	Adrian	SVP	BE	0	0	11.54	7.26	3.63
Brand	Heinz	SVP	GR	0	0	11.54	7.26	3.63
Gössi	Petra	FDP-Liberale	SZ	0	0	10.34	6.51	3.26
Rutz	Gregor A.	SVP	ZH	0	0	10.34	6.51	3.26
Stamm	Luzi	SVP	AG	0	0	10.34	6.51	3.26
Brunner	Toni	SVP	SG	0	0	10	6.30	3.15
Keller	Peter	SVP	NW	0	0	10	6.30	3.15
Knecht	Hansjörg	SVP	AG	0	0	10	6.30	3.15
Rusconi	Pierre	SVP	TI	0	0	10	6.30	3.15
Walter	Hansjörg	SVP	TG	0	0	9.68	6.09	3.05
Büchel	Roland Rino	SVP	SG	0	0	9.38	5.90	2.95
Müller	Thomas	SVP	SG	0	0	9.38	5.90	2.95
Reimann	Lukas	SVP	SG	0	0	9.38	5.90	2.95
Schwander	Pirmin	SVP	SZ	0	0	9.38	5.90	2.95
Nidegger	Yves	SVP	GE	0	0	7.69	4.84	2.42
Heer	Alfred	SVP	ZH	0	0	6.45	4.06	2.03
Hurter	Thomas	SVP	SH	0	0	6.25	3.94	1.97
Amaudruz	Céline	SVP	GE	0	0	3.70	2.33	1.17
Reimann	Maximilian	SVP	AG	0	0	3.70	2.33	1.17
Aeschi	Thomas	SVP	ZG	0	0	0	0	0
Mörgeli	Christoph	SVP	ZH	0	0	0	0	0
Müri	Felix	SVP	LU	0	0	0	0	0
Stahl	Jürg	SVP	ZH	6	5.88	-9.38	-5.90	-0.01

Name	Vorname	Partei	Kanton	Interessenbindungen		Geschäfte		Total
				Total Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl	Verhältnis pro Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl	Mittelwert beider Normierungen
Pezzatti	Bruno	FDP-Liberale	ZG	4	3.92	-10.34	-6.51	-1.30
Frehner	Sebastian	SVP	BS	0	0	-6.67	-4.20	-2.10
Parmelin	Guy	SVP	VD	0	0	-13.33	-8.40	-4.20
Borer	Roland F.	SVP	SO	0	0	-19.35	-12.19	-6.09
de Courten	Thomas	SVP	BL	0	0	-25	-15.74	-7.87

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

5 Ständerat

Das Vorgehen für die Analyse des Ständerates entspricht weitestgehend demjenigen des Nationalrates. Die grösste Abweichung zum Vorgehen beim Nationalrat ist, dass wir für den Ständerat wie gesagt keine namentlichen Abstimmungsergebnisse haben. Auch die parlamentarischen Geschäfte mit themenrelevantem Inhalt, welche im SR behandelt wurden, sind rar. Es sind dies acht an der Zahl: Eine Motion, drei Postulate und drei Interpellationen.

Wiederum erhielt ein Parlamentarier bzw. eine Parlamentarierin für das Einreichen einer Motion oder eines Postulats 3 Punkte, während Mitunterzeichnende 2 Punkte erhielten. Für Interpellationen wurden 2 Punkte an den Urheber bzw. die Urheberin vergeben und 1 Punkt an allfällige Mitunterzeichnende.

Die Summe der Punkte findet man in folgender Tabelle unter 'Geschäfte → Pro Punkte'. In der darauffolgenden Spalte wird wiederum angegeben, in wie vielen Geschäften sich die Ständerätin oder der Ständerat aktiv beteiligt hat. Mit Unterschied zum Nationalrat, wurden die Punkte für den Ständerat allerdings nicht ins Verhältnis zur Anzahl der Geschäfte mit Beteiligung gesetzt. Mit so wenigen einbezogenen Geschäften hätte dies kaum eine Differenzierung zugelassen.

Für die Normierung wurde deshalb die absolute Anzahl Pro-Punkte ins Verhältnis zur real erreichten Maximalpunktzahl gesetzt.

Hier zwei Berechnungsbeispiele:

Pascale Bruderer Wyss hat insgesamt 10 Pro-Punkte für ihr Engagement zu Gunsten von Personen mit Behinderung erhalten. Diese werden nicht wie beim Nationalrat ins Verhältnis zu den 4 Geschäften gesetzt, in denen sie beteiligt war, sondern in absoluten Zahlen in die Normierung umgerechnet. Da sie die Maximalpunktzahl erreicht hat wurde dieser Wert von 10 Pro-Punkten für die Normierung 100 Prozent gleichgesetzt.

Luc Recordon hat insgesamt 8 Pro-Punkte erhalten. Nach demselben Dreisatz wie zuvor wurde dieser Wert folgendermassen normiert:

10	=	100 Prozent (der Maximalpunktzahl)
0.1	=	1 Prozent (der Maximalpunktzahl)
8	=	80 Prozent (der Maximalpunktzahl)

In den ersten beiden Spalten der folgenden Tabelle sind wiederum die Punkte für die Interessenbindungen der Ständeräte und –rätinnen aufgeführt. Allerdings wurde die Normierung hier so angepasst, dass Ständerätin Bruderer Wyss, welche im Ständerat die höchste Punktzahl für Interessenbindungen zu Behindertenorganisationen aufweist, 100 Prozent gleichgesetzt wurde und alle anderen Ständeräte entsprechend runtergerechnet wurden.

Fasst man nun die Auswertung der Interessenbindungen und diejenige der im Ständerat behandelten themenrelevanten Geschäfte zusammen, ergeben sich die Mittelwerte in der letzten Spalte und folgende Rangliste für die wiederkandidierenden Ständerätinnen und Ständeräte:

Tabelle 24

Auswertung Interessenbindungen und Geschäfte Ständerat

Name	Vorname	Partei	Kanton	Interessenbindungen		Geschäfte			Mittelwert beider Normierungen
				Total Punkte	Punkte in % der Maximalpunktzahl im SR	Punkte Pro	Geschäfte mit Beteiligung	Punkte in % der Maximalpunktzahl	
Bruderer Wyss	Pascale	SP	AG	48	100	10	4	100	100
Recordon	Luc	GPS	VD	32	66.67	8	4	80	73.33
Zanetti	Roberto	SP	SO	18	37.50	6	3	60	48.75
Eder	Joachim	FDP-Liberale	ZG	24	50	4	2	40	45
Fournier	Jean-René	CVP	VS	18	37.50	3	2	30	33.75
Maury Pasquier	Liliane	SP	GE	18	37.50	3	2	30	33.75
Eberle	Roland	SVP	TG	0	0	6	3	60	30
Berberat	Didier	SP	NE	10	20.83	3	2	30	25.42
Janiak	Claude	SP	BL	0	0	5	3	50	25
Stöckli	Hans	SP	BE	0	0	5	3	50	25
Engler	Stefan	CVP	GR	0	0	4	2	40	20
Häberli-Koller	Brigitte	CVP	TG	0	0	4	2	40	20
Hêche	Claude	SP	JU	0	0	4	2	40	20
Keller-Sutter	Karin	FDP-Liberale	SG	0	0	4	2	40	20
Kuprecht	Alex	SVP	SZ	0	0	4	2	40	20
Levrat	Christian	SP	FR	0	0	4	2	40	20
Rechsteiner	Paul	SP	SG	0	0	4	2	40	20
Schmid	Martin	FDP-Liberale	GR	0	0	4	2	40	20
Germann	Hannes	SVP	SH	6	12.50	2	1	20	16.25
Comte	Raphaël	FDP-Liberale	NE	0	0	3	2	30	15
Cramer	Robert	GPS	GE	0	0	3	2	30	15
Seydoux-Christe	Anne	CVP	JU	0	0	3	2	30	15
Luginbühl	Werner	BDP	BE	4	8.33	2	1	20	14.17
Abate	Fabio	FDP-Liberale	TI	0	0	2	1	20	10
Baumann	Isidor	CVP	UR	0	0	2	1	20	10
Bischof	Pirmin	CVP	SO	0	0	2	1	20	10
Bischofberger	Ivo	CVP	AI	0	0	2	1	20	10
Fetz	Anita	SP	BS	0	0	2	1	20	10
Föhn	Peter	SVP	SZ	0	0	2	1	20	10
Graber	Konrad	CVP	LU	0	0	2	1	20	10
Lombardi	Filippo	CVP	TI	0	0	2	1	20	10
Minder	Thomas	-	SH	0	0	2	1	20	10
Savary	Géraldine	SP	VD	0	0	2	1	20	10
Hefti	Thomas	FDP-Liberale	GL	0	0	0	0	0	0
Hösli	Werner	SVP	GL	0	0	0	0	0	0

© gfs.bern, Akteur-Screening Blinden- und Sehbehindertenverband, Juni-August 2015

6 Anhang

6.1 gfs.bern-Team



CLAUDE LONGCHAMP

Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung gfs.bern, Verwaltungsrat gfs-bd, Politikwissenschaftler und Historiker, Lehrbeauftragter der Universitäten Bern, Zürich und St. Gallen, Dozent an der Zürcher Hochschule Winterthur, am MAZ Luzern und am VMI der Universität Fribourg und am KPM der Universität Bern.

Schwerpunkte:

Abstimmungen, Wahlen, Parteien, politische Kultur, politische Kommunikation, Lobbying, öffentliche Meinung, Rassismus, Gesundheits- und Finanzpolitik

Zahlreiche Publikationen in Buchform, in Sammelbänden, wissenschaftlichen Zeitschriften



URS BIERI

Senior Projektleiter, Mitglied der Geschäftsleitung, Politik- und Medienwissenschaftler, Executive MBA FH in strategischem Management, Lehrbeauftragter an der Kalaidos Fachschule

Schwerpunkte:

Themen- und Issue-Monitoring, Image- und Reputationsanalysen, Risikotechnologien, Abstimmungsanalysen, Kampagnenvorbereitung und -begleitung, Integrierte Kommunikationsanalysen, Qualitative Methoden

Publikationen in Sammelbänden, Fachmagazinen, Tagespresse und auf dem Internet



CAROLE GAUCH

Junior Projektleiterin, Medien- und Politikwissenschaftlerin

Schwerpunkte:

Themen- und Issue-Monitoring, Abstimmungen und Wahlen, Meinungsbildung zu ausserpolitischen Angelegenheiten, Medieninhaltsanalysen, Qualitative Methoden, Feldaufträge



SABRINA SCHÜPBACH

Praktikantin, Sozialwissenschaftlerin

Schwerpunkte:

Datenanalyse, Programmierungen, Qualitative Methoden, Recherchen, Medienanalysen, Visualisierungen

gfs.bern ag
Hirschengraben 5
Postfach
CH – 3001 Bern
Telefon +41 31 311 08 06
Telefax +41 31 311 08 19
info@gfsbern.ch
www.gfsbern.ch

Das Forschungsinstitut gfs.bern ist Mitglied des Verbands Schweizer Markt- und Sozialforschung und garantiert, dass keine Interviews mit offenen oder verdeckten Werbe-, Verkaufs- oder Bestellabsichten durchgeführt werden.

Mehr Infos unter www.schweizermarktforschung.ch



**SCHWEIZER
MARKTFORSCHUNG**

Kein Verkauf - Wissenschaftlich - Anonym

gfs.bern
Menschen. Meinungen. Märkte.